

hemp^odelic

HIGH CULTURE

JUNE 2017 - JULY 2017

AB SOFORT HEMP & DELIC STATT
HEMP FIVE

WERDE HANF AKTIVIST

MIT 4 METHODEN DIE WELT VERBESSERN

KRÖTEN LECKEN – BRINGT'S DAS?

POLIZEIKONTROLLE – WAS NUN?

LSG GEGEN KOPFSCHMERZEN

MEIN MITBEWOHNER GROWT

DRUGCHECKING: ECSTASY

SAFER USE: KETAMIN

PILZ-SCHOKOLADE

PRÄSENTIERT VON

mushroom
magazine 

NEU & GRATIS

HANFPARADE

12. August 2017 🌿 Demo in Berlin

BREITER KOMMEN WIR WEITER!

Live: B-Tight
Mono & Nikitaman
Macka B
Plusmacher
Planet Ion

AUFTAKT
10 UHR
HBF

ABSCHLUSS
AB 16 UHR
NEPTUNBRUNNEN

START
UMZUG
14 UHR



Black Leaf
In Weed We Trust

**VERDAMPFT
NOCHMAL**
VAPORIZER FACHHANDEL

**Granddaddy
Santitas**

**Deutscher
Hanfverband**

SENSI SEEDS

exzessiv

weedmaps

FUTUROLA
STRADELKÄSE

seedsman

**BARNEY'S
FARM**

hemp~~o~~delic

STATT HEMP  FIVE

Einmal **Reset**, bitte...

Und...los!

Dir ist ja wohl klar, dass genau jetzt die Geburtsstunde des ersten hempedelischen Magazines ist – und Du bist dabei!

Hempedelic blickt über den Rand des Hempkosmos hinaus und bringt pünktlich zur Mary Jane Messe in Berlin psychedelische Themen in einem passenden optischen Design. Hempedelic schliesst damit eine psychonautische Versorgungslücke mit Themen für Partypeople, Wurmlochraucher, Serotoninlaboranten, Pilzgourmets, Kreativjunkies und all die anderen crazy people, die schon lange auf der Suche nach crazy Input waren.

Ganz viel

Freue dich auf einen holistischen Themenmix zwischen Hemp und Delic. Wir erklären dir, wie du die Legalize Bewegung revolutionierst, wieso Kröten lecken keine gute Idee ist und wie du stattdessen lieber leckere Pilzschokolade zauberst. Weiterhin decken wir die momentan bösesten Ecstasy Pillen auf und erzählen über die (Nicht-)Partydroge Ketamin. Solltest du dann ungünstigerweise in einer Polizeikontrolle landen, zeigen wir dir auf Seite 26, wie du dich dort am besten verhältst. Ach, schau doch einfach selber. Es gibt hier noch so einiges mehr zu entdecken. Einfach mal weiterblättern...

Mehr Delic

Hempedelic setzt keine Grenzen und auch die Physik stellt für uns kein unüberwindbares Hindernis dar. Wir denken, fühlen und handeln hempedelisch. Wo andere noch hinkommen da waren wir schon. Komm also mit uns auf die Reise durch den hempedelischen Raum und erlebe angewandte Psychonautik für Anfänger und Fortgeschrittene, praktische Ratschläge für Grow-Sympatisanten, erste und zweite Hilfe für Party-Profis und noch viel mehr.

CU!

Hempedelic erscheint Huckepack mit dem mushroom magazine. Dies wären für gewöhnlich 4 Ausgaben pro Jahr. Zusätzlich gibt es allerdings eine Sonderausgabe – und das ist gleich das nächste Heft. Erwarte die nächsten hempedelischen Updates am 12. August auf der Hanfparade in Berlin, bei der wir zusammen mit den Soundviechern, Quintessence Rec und Fractal Nebula Rec wieder mit einem Soundwagen zum Tanzen einladen.

See you at Hanfparade...



Gemeinsam sind wir stark!

DEUTSCHER HANFVERBAND



DHV

WERDE HANF AKTIVIST

5 TIPPS FÜR DIE REVOLUTION

Damit Cannabis künftig komplett legalisiert werden kann, bedarf es des Engagements von Aktivisten. Aber wie wird man so einer? von Markus Berger

Dass Themen rund um Hanf und die dazugehörigen Cannabisprodukte heutzutage so offen und vielseitig in den Medien und in der Gesellschaft diskutiert werden, hat nicht nur damit zu tun, dass Cannabis als Medizin so wirksam sein kann. Und auch nichts mit den Mitgliedern der Regierung, die sich für die Installation eines neuen Medizingesetzes stark gemacht haben. Es sind noch nicht mal die etwa tausend

Cannabispatienten, die bisher im Besitz einer Ausnahmeerlaubnis von der Bundesopiumstelle sind, um damit Cannabis in der Apotheke erwerben zu dürfen (was jetzt aber schon wieder hinfällig ist, weil die Erlaubnisse nicht mehr gültig sind) – zumindest nicht jene, die diesen Schritt im Stillen gegangen sind.

WEITE AKZEPTANZ

Dass Cannabis eine so weite Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft erlangen konnte, liegt an den Forschern und Wissenschaftlern, die sich um die Erforschung der Hanfpflanze, ihrer Wirkstoffe und ihrer medizinischen Verwendbarkeit verdient gemacht haben. Vor allem aber liegt es an der Präsenz der zahlreichen Aktivisten, die sich, ohne müde zu werden, dafür einsetzen, dass das Thema Cannabis immer wieder aufs Tapet der Medien und damit der Politik kommt.



Hauptquartier Wien, photo: Bwag / Wikimedia



AKTIVISTEN
METHODE #1

AKTIVISTEN
METHODE #2

MOTIVATIONEN DES AKTIVISTEN

Der typische Cannabisaktivist hat verschiedene Motivationen, sich für eine Veränderung innerhalb der Drogenpolitik einzusetzen. Denn zum einen ist der War on Drugs, der Krieg gegen die Drogen, von vornherein zum Scheitern verurteilt, weil Prohibition, also eine Verbotspolitik, in Bezug auf Substanzen noch nie erfolgreich gewesen ist – und es auch künftig nicht sein wird. Den Menschen wohnt seit Anbeginn das Bedürfnis inne, sich zu betrauschen, zu entspannen, den Geist zu modifizieren entsprechend der Anforderungen des Lebens. Drogenkonsum ist eine Realität, die uns begleitet, so lange wir als Spezies die Erde besiedeln. Auch heute dürfte die Anzahl derer, die komplett abstinent leben – also keinerlei psychoaktive Substanzen zu sich nehmen, auch keinen Tee, keinen Kaffee, keine Schokolade etc. – verschwindend gering sein. Ganz davon ab funktionieren Menschen, Tiere und Pflanzen als physische Wesen ausschließlich dann, wenn ihre Organismen über körpereigene

AUF DEMOS UND PARADEN GEHEN

Wer keine Kapazitäten hat, selbst etwas zu veranstalten, der kann seinen Arsch in der Hose durch sein Gesicht kenntlich machen. Wie das geht? Nun, ebenjenes – das Gesicht – in der Öffentlichkeit zeigen, zum Beispiel, indem man zu Demonstrationen, Paraden und anderen Veranstaltungen ähnlicher Natur geht und diese tatkräftig unterstützt. Das kann die Hanfparade in Berlin sein, die Dampfparade in Köln, jedes Event des Global Marijuana Marchs (GMM) oder andere Demos, Kundgebungen und ähnlich geartete Konferenzen. Je mehr Menschen an solchen Protestaktionen teilnehmen, desto wahrscheinlicher ist auch, dass dem Thema mehr öffentlicher Repekt gezollt wird, und dass die Medien immer weniger über entsprechende Aktivisten lächeln. Wir werden immer zahlreicher, und das zeigt einmal mehr, wie wichtig das Thema Drogenpolitik für viele Menschen ist. Wenn Tausende auf die Straßen gehen, wird es für die Politik auch schwieriger, deren Anliegen zu ignorieren und wissenschaftliche Fakten totzuschweigen.

VERANSTALTUNGEN SELBER ORGANISIEREN

Als Teilnehmer an einer Demonstration dabei zu sein, ist das eine. Und schon mal echt gut. Was ist eine Demo ohne Leute, die mitmachen? Nix als eine Farce. Wer aber so richtig aktiv sein möchte, der macht sich einen Namen, indem er oder sie selbst eine entsprechende Veranstaltung auf die Beine bringt. Man kann eine Parade anmelden, eine Kundgebung, einen Demomarsch. Man kann eine Konferenz oder einen Kongress organisieren, zu denen man erfolgreiche andere Aktivisten einlädt – oder führende Wissenschaftler, die zum Thema etwas zu sagen haben. Manche trauen sich nicht zu, eine Veranstaltung zu wuppen. Trotzdem kann man dann noch etwas tun. Man kann nämlich ebenso die lokalen Politiker ansprechen und sie bitten, sich für ein Ende des Drogenkriegs auszusprechen, oder man wendet sich an die Presse und versucht, hilfreiche Berichterstattung in die Medien zu holen.



YouTube

AKTIVISTEN METHODE #3

BILDUNGSIN- HALTE SELBER PRODUZIEREN

Wer sich fachlich mit der Thematik auskennt, der sei hiermit angehalten, eigene Medien ins Leben zu rufen, sei deren Hilfe auf die Widersinnigkeit der Drogengesetze aufmerksam gemacht werden kann. Es steht euch frei, selber Magazine, Broschüren und Flugblätter zu produzieren, die dann auf Veranstaltungen oder in den verschiedenen Orten ausgeteilt oder gar am Kiosk oder im Hanfshop vertrieben werden können. Wer meint, das sei alles mit Kosten verbunden, die er oder sie nicht schultern kann, der verlegt seine Aktivitäten einfach ins Internet. Kanäle auf Youtube kosten nichts – sondern bringen sogar ein wenig Geld ein, wenn man es richtig macht (wenngleich auch immer weniger damit verdient werden kann). Die Reichweite, die mit solchen Medien generiert werden kann, ist nicht zu unterschätzen.

Drogen verfügen, so wie es eben bei uns allen der Fall ist. Denn genau das ist ein Faktum, das auch Drogenkrieger nicht leugnen können.

UNGERECHTE GESELLSCHAFT

Dies zu erkennen, gehört zur grundlegenden Ausstattung eines jeden drogenpolitischen Aktivisten. Genauso wie die Erkenntnis, dass eine staatsseitige Verbotspolitik in Bezug auf Substanzen jeder Grundlage entbehrt – und schlichtweg ungerecht ist. Wieso darf sich der Bürger mit Alkohol und Tabak potenziell das Leben nehmen, während derjenige, der sich für Cannabis oder andere Psychoaktiva entscheidet, schlimmstenfalls sogar in den Knast wandert? Wen geht es ernsthaft etwas an, welche

Stoffe ich verwende, um gut zu schlafen, geil zu feiern, exorbitanten Sex zu haben oder um zur Ruhe zu kommen?

OPFERLOSE DELIKTE?

Die Antwort lautet: Es geht niemanden etwas an, solange der Drogengebraucher nicht die Freiheit seines nächsten einschränkt. Deshalb nennt man die sogenannten „Drogenverbrechen“ auch „opferlose Delikte“, ein Blödsinn, der uns hier verkauft wird. Und wir für dumm.

KEINE KONVENTIONEN

Dies zu erkennen und sich zur Aufgabe zu machen, daran etwas zu ändern, nennt sich Aktivismus. Allerdings gibt es keine Konventionen und Handbücher für Aktivisten, in denen beschrieben ist, was genau ein Aktivist tut. Wir haben für euch ein paar Aktivistentypen untersucht.





SICH WICHTIG MACHEN – UND NIX REISSEN

Es gibt auch eine Spezies von Aktivisten, die man nur in Anführungszeichen auf die Welt loslassen kann. Das sind dann Hanf-„Aktivisten“, die ihre „Arbeit“ nur um des vermeintlichen Ruhmes willen machen. Die im Fernsehen auftauchen und sich wichtig fühlen wollen. Diesen „Aktivisten“ geht es nicht um die Sache, sondern darum, in die Geschichtsbücher einzugehen oder maximalen Profit zu generieren.



AKTIVISTEN METHODE #4

SOCIAL MEDIA NUTZEN

Wenn Youtubevideos, Printobjekte und anderes nichts für euch sind, dann könnt ihr eure Inhalte über die sozialen Netzwerke verteilen. Ob Facebook, Google+ oder Instagram: Hier finden sich massenweise Texte, Filme, Bilder und anderes Material, das von Aktivisten erstellt worden ist. Wer partout keine eigenen Inhalte gebacken bekommt, der kann wenigstens die Inhalte anderer Aktivisten über die Social-Media-Plattformen teilen und verbreiten. Das bringt auch schon viel und wird immer wieder andere Menschen inspirieren, sich selbst aktivistisch einzubringen. Oftmals genügt es schon, engagierte Beiträge auf Facebook und Co. zu liken, damit deren Reichweite sich bestenfalls erhöht und die Rankings möglichst auf die oberen Plätze verweisen. Am besten ist es aber, wenn ihr die vorhandenen Beiträge selbst auf eurer Pinwand teilt und so im Verbund einer größeren Öffentlichkeit zugänglich macht.

3 Fragen an den Revolutionsrat

Sind Hanfaktivisten bessere Menschen?

Natürlich. Nicht. Wir dürfen nicht vergessen: DEN Hanfaktivisten gibt es nicht. Die einen setzen sich nur für Cannabis als Medizin ein, andere wollen ihr vollständiges Recht auf Rausch durchsetzen. Wieder andere scheißen auf alles und wollen lediglich ein bissl Randalie schieben. Feindbilder gibt's ja in der Politik zur Genüge.

Können Demos mit bunten Rastaköpfen wirklich viel verändern?

Es geht nicht in erster Linie um das Auftreten der Aktivisten,

sondern um deren Message. Also zumindest um jene, die auch was mitzuteilen haben. Da ist es völlig egal, wie ein Mensch aussieht. Aber sicher werden wir mit Argumenten von Personen aus der Riege der sogenannten „Seriösen“ auf Dauer weiterkommen – denn auf Äußerlichkeiten reagiert unsere Gesellschaft häufig sehr emotional.

Wann wird Hanf legalisiert sein?

Das kommt ganz auf euch an. Zuhause sitzen und sich im Stillen zu ärgern, hat noch niemals etwas gebracht.

Festival Gadgets

Sommerzeit ist Festivalzeit. Da man eigentlich immer viel zu viel Gepäck mitnimmt, haben wir hier mal ein paar hilfreiche Produkte, die ohne viel Platz auskommen, aber den Festivalaufenthalt schöner machen.



GRASSHOPPER VAPE

Der Grasshopper im Kugelschreiber Format ist super handlich, sehr leicht, nur für Kräuter und passt ohne aufzufallen in die Sommerhemdtasche. Da lacht der Grashüpfer in uns.
https://verdampftnochmal.de/products/de/Grasshopper-Vaporizer_1



TWISTY GLASS BLUNT GOLD

Eine Art unter Glas vorge-drehter Joint. Die Mische in das Glasröhrchen gefüllt, verdreht eine lange Schraube diese portionsgerecht. Rausdrehen stösst die verrauchte Portion aus. Auch bei Wind und Nieselregen.
jelly-joker.de/produkt/twisty-glass-blunt-gold/



GEHEIMFEUERZEUG

Eingekapselt in wasserdichtes Aluminium, der verschraubbare Deckel an einem Schlüsselring ist es das zudem nachfüllbar Feuerzeug für unterwegs. Verlieren gehen fast ausgeschlossen.
www.radbag.de/geheimfeuerzeug



SILIKONBONGS

Teils zusammenrollbare Bongos aus Silikon. In verschiedenen Farben, quasi unzerstörbare Wasserpfeifen, die sicherlich in jeden noch so vollen Rucksack passen.
<http://www.neardark.de/de/silikonbong-ice-glow-mit-glaskopf.html>

Gizeh bringt Papers im Queen-Size-Format

Neues Mitglied der königlichen Blättchenfamilie: Mit den GIZEH Black im Queen-Size-Format in gewohnt extra feiner Papierqualität und einer Länge von 78 Millimetern brechen neue Zeiten einer optimalen Blättchen-Nutzung an.



Was, wenn es mal nicht extra lang werden soll – aber trotzdem intensiv? Mit den neuen Queen Size Blättchen hilft Gizeh allen Selbstdrehern auf die Sprünge, die in diesem Fall bisher ratlos vor dem Blättchen-Regal standen oder die Wartezeit auf den Nachtbus überbrücken mussten. Für Liebhaber feinsten Selbstdreher ist nun die Zeit der optimalen Blättchen-Nutzung angebrochen.

Die königliche Gizeh-Black-Linie nimmt hiermit - zwischen dem wohlbekanntem King Size Slim und den kleineren Regular-Size-Blättchen eine extra feine Königin in ihre Familie auf. Auf die Freunde des Entspannungsrausches kommt ein Leichtgewicht von vierzehn Gramm pro Quadratmeter zu. Stolz 44 Millimeter breit und 78 Millimeter lang.

Das Ganze mal 50 Blatt pro Packung. Die Papierqualität ist wie gewohnt „Extra Fine“. Verschließbar ist ihr vornehmes schwarzes Gewand wie das der restlichen Familie mit einem praktischen Magnetverschluss. Was die selbstgedrehte Queen besonders gut kann? Langsam abbrennen und ausgehen, wenn nicht an ihr gezogen wird. Genießer finden dieses Format, das zuweilen auch „1 ¼ Size“ genannt wird, ab sofort auch im klassischen Handel. Damit füllt der der 1920 gegründete Blättchenspezialist Gizeh mit den Queen Size Blättchen auch diese Lücke. Auf dass der Funke überspringt!

GIZEH BLACK QUEEN-SIZE- BLÄTTCHEN IM HEMPEDELIC WELCOME-BAG

Wenn du vom 16.-18. Juni auf der Mary Jane Messe in Berlin warst, hast du dir ja wohl bereits eines der kostenlosen Welcome-Bags von Hempedelic gesichert, die während der größten deutschen Hanfmesse mit Gizeh-Blättchen als eines von vielen Goodies zur Premiere des Hempedelic Magazins verteilt wurden. Genießer erwartet eine Kostprobe des neuen Blättchen-Formats in der Größe zwischen den King-Size- und den Regular-Size-Blättchen.

Design-Ideen für Genussraucher

Tobacco dressed in Leather

Wer kennt das nicht: Das Drehen langer Zigaretten am Tisch, nervige herabfallende Krümel, die am Ende vermischt mit Staub und Brotkrümeln schließlich nur noch im Müll landen. Und wo liegt nochmal das Equipment zum Drehen?

Auf Suchspiele und Tabakkriegsfelder hatten Nicole und Christos keine Lust mehr. Die beiden stehen als Team hinter Kavatzta. von Janina

Der Name Kavatzta kommt aus dem Griechischen und so viel bedeutet wie „Ihr ganz privates, nützliches Versteck“. Mittlerweile nutzen Genussraucher auf der ganzen Welt diese privaten Verstecke. Dazu gehören Tabak Portemonnaies, Zigaretten-Portemonnaies, Tabak Taschen, Dreh-Tabak-Taschen, Mini Dreh-Taschen aus hochwertigem Leder sowie zum Beispiel Buch-Boxen und Holz-Boxen in einzigartigen Designs. Nicoles Kreativität kennt dabei kaum Grenzen. Ständig entstehen neue Produkte und Designs.

Der Anfang

Aus dem Nichts heraus bauten Nicole und Christos Kavatzta auf und füllten damit eine

Marktlücke. Für die ersten Prototypen der Dreh-Taschen hielt die abgelegte Lederkleidung der Mutter Nicoles bester Freundin her. Und die ersten Karton-Boxen, die Platz für sämtliches Drehequipment bieten und heruntergefallene Krümel in einem Extrafach auffangen, stellten sie in der Buchbinderei ihres Freundes George aus Kreta her. Die Boxen waren für Christos und Nicole eine „Aha-Erlebnis“. Endlich komfortables Drehen!

Weltweite Connections

Die Nachfrage ihrer gesamten Produkte wuchs. „Anfangs habe ich 15 Stunden am Tag genäht. Dann haben wir die Produktion abgegeben“, sagt

Nicole. Die liegt mittlerweile in China. In einer Fabrik, die aufgrund der fairen Arbeitsbedingungen von der deutschen Botschaft empfohlen wird, wie Nicole berichtet. Eine neue Produktlinie wird in Rumänien produziert – aus einheimischem Leder sowie Produkten von der Ledermesse in Mailand.

Vegan oder nicht Vegan?

Kräftige erdige Farben und hochwertige Materialien zeichnen die Kavatzta-Produkte aus. Mittlerweile bietet Kavatzta aber auch sämtliche ihrer Produkte auch als Korktaschen, aus Hanf-Baumwolle und aus Kunstleder an. „Wir haben von den Veganern auf den Deckel bekommen“, sagt Nicole.



NEU: Tabak Portemonee



NEU: Zigaretten Portemonee



Nicole „Kavatza“ & Tommy Chong in Berlin während der ICBC Konferenz mit einem „Stoners Book“ - Prototyp



rechts: Nicole und Kristus

DESIGNERIN NICOLE

„ICH MACHE DIESE PRODUKTE FÜR MICH...“

Kavatza geht mit der Zeit. Doch egal ob Hanf-Baumwolle oder Leder: Die positiven Rückmeldungen ihrer Kunden sind es, was sie motiviert, immer weiterzumachen.

Neue Ideen

Ihre Ideen für neue Designs und Produkte sind grenzenlos. „Hundebesitzer fragen nach Leckerli-Taschen für ihre Hunde, Musiker nach Drumstick-Taschen“, sagt Nicole. „Irgendwann kommt auch die erste Kavatza-Couch.“ Der große Vorteil des Kavatza-Teams:

Messe Innovationen

Sie glauben an sich. „Das Wichtigste ist der Entschluss, dass du etwas machen willst.“ Nicole sagt: „Wir haben Kavatza aus dem Nichts herausgestemmt. Man muss den Glauben haben – und Mut. Wir haben wahnsinnig viel Energie in Kavatza gesteckt.“ Und weil ihnen Stillstand fremd ist, dürfen sich alle auf eine Kavatza-Innovation freuen, die auf Deutschlands größter Hanfmesse Mary Jane vom 16. bis 18. Juni in Berlin erstmals präsentiert wird.



„...und teile sie mit der Welt. Wenn ich anfangen zu designen und Sachen vor mir liegen habe, dann passiert es einfach. Die Produkte sind bis ins Detail ausgeklügelt. Wir machen auch viele viele Sonderanfertigungen. Es ist die totale Verwirklichung. Ich liebe es, Sachen zu gestalten. Es sind authentische Produkte zu authentischen Preisen, die bis ins Detail überdacht wurden.“ Fertig sind sie erst, wenn das Gefühl stimmt. Die 39-Jährige erläutert: „Ich bin ein Sklave meiner Inspiration. Ich brauche innerlich grünes Licht, dass das Produkt fertig ist. Das erfüllt mich richtig.“ „Ich habe auch mit der Gestaltung von Handtaschen angefangen, Handtaschen und Clutches, auch ein paar Fashion-Sachen. Ich bin keine Fashion-Tussi. Dennoch vermutet sie: „Da wird die Frauenwelt aufschreien.“ Nicole selbst passt genau wie ihre Designs in keine konventionelle Schublade. Sie ist zwar staatlich ausgebildete Gymnastiklehrerin. „Aber ich war schon immer crazy. Ich habe noch nie in normale Dinge reingepasst. Mein längstes Angestelltenverhältnis war drei Monate.“ Früher haben die Leute gesagt: „Ach Nicole, du redest zu viel. Du hast zu viel geraucht. Jetzt ziehen sie ihren Hut. Ich liebe meine Produkte.“

HAZELBOX 

DER RUNDUM-SORGLOS GROW SCHRANK



Kaum zu hören - Abschliessbar –
Platz für 5 Pflanzen, nur 180 Watt
Durchschnittsverbrauch.

Die Luxus-Einsteiger Growbox ist vor
allem für Einsteiger konzipiert, die sich
möglichst nur mit dem Wichtigsten beim
Anbau beschäftigen wollen: Der Ernte!



Die Hazelbox ist eine Growbox, die ihresgleichen sucht: unauffällig, aber sicher, leistungsstark und zugleich energieeffizient. Sie ist aus Stahlblech, voll verschweißt und stellt eine Komplettlösung dar. Alles Anschlüsse sind für den Einsatz als Growbox vorbereitet. Das Herzstück ist das High Intensity Growlight von Lientec LED. Keiner sieht oder hört,

was sich in ihm verbirgt. Um sicher zu gehen, kann man die Hazelbox aber auch einfach abschließen. Im Inneren sorgt ein Ultraschallventilator dafür, dass permanent Frischluft von außen angesaugt wird. Bei 110m³ Förderleistung pro Stunde wird die Luft in der Growbox ca. alle 20 Sekunden komplett ausgetauscht. Der Aktivkohlefilter der Marke PrimaKlima absorbiert ca. 99%

aller Geruchsmoleküle. Das bedeutet, dass die Hazelbox auch in Wohn- und Schlafzimmern benutzt werden kann. Die USB Steckdose ist per Software bequem und einfach steuerbar. Das heißt, nie wieder nervige Zeitschaltuhren einstellen. Die Schaltzeiten der Komponenten sind 3 Monate im Voraus programmierbar. Die Hazelbox ist vor allem für Einsteiger super geeignet.

www.hazelbox.com

HEISENBERG AKTIVKOHLE



FRANKREICH ENTKRIMINALISIERT CANNABISBESITZ

Frankreich will den Besitz von Cannabis in naher Zukunft nicht mehr verfolgen, freilich die Gesetze hinsichtlich des Verkaufs von Drogen weiter verschärfen.

Während in Kanada gerade das Parlament über die vollständige Legalisierung von Cannabis debattiert, dem Beispiel Uruguays folgend, und diese aller Voraussicht nach verabschiedet wird, soll zukünftig auch in Frankreich wie in Spanien, Portugal und den Niederlanden der Besitz von Cannabis entkriminalisiert werden, das jedenfalls kündigte Frankreichs neuer Innenminister an. Trotz harscher Cannabisgesetze – der Besitz zum Eigenverbrauch

kann mit bis zu 10 Jahren oder Geldstrafen bis zu €7,5 Million bestraft werden, was zwar selten vorkommt, meist bleibt es bei geringen Geldbußen, aber da die Polizei viel Spielraum hat, bleibt Diskriminierung von armen Menschen und solchen mit Migrationshintergrund nicht aus – ist der Konsum von Cannabis in Frankreich verbreitet, gut eine halbe Million Franzosen konsumieren jeden Tag.

Künftig soll der Besitz zum Eigenverbrauch bloss noch als Verstoß gewertet werden und eine Verwarnung sowie eine Geldstrafe von bis zu 100 Euro nach sich ziehen. Der neu gewählte Präsident Macron



pic: Shutterstock

hält das für effizienter als die Prohibition, die eine Sicherheitsproblem darstelle.

Die Verschärfungen der Gesetze bezüglich des Verkaufs dürfte allerdings ganz überwiegend arme Menschen und solche mit Migrationshintergrund treffen, was diese ohnehin an den Rand gedrängte Gruppe weiter kriminalisiert.

GEFÄLSCHTE DROGENTESTS

In Massachusetts hat das oberste Gericht fast 22000 Drogenstrafen aufgehoben. Warum? Weil eine Mitarbeiterin des Drogenanalyselabors über Jahre beim Testen schummelte und Ergebnisse fälschte.



pic: Romaset

Vor dem Aufheben von 22000 Verurteilungen lagen freilich Jahre, in denen Angeklagte dem Analysebüro genau dies vergeblich vorwarfen und die Ergebnisse genauso vergeblich anfochten. Wäre zum Totlachen, wenn es nicht so ernst wäre. Aufgrund gefälschter Ergebnisse verurteilt zu werden, ist kein Spass.

Was das für die Einzelnen bedeutet, wie lange nun das Löschen der Strafen aus dem Register, das Aufheben ergangener Sperrn für den Wohnungs- und Arbeitsmarkt sowie Krankenversicherung und Führerschein und nicht zuletzt auch Wahlrecht dauert, kann vermutlich keiner sagen. Es bleibt ein sehr übler Nachgeschmack.

Die Schadensersatzforderungen gegenüber der Mitarbeiterin und dem Labor dürften die in den USA üblichen astronomischen Höhen erreichen, was vielleicht abschreckend auf andere Labors und deren Mitarbeiter wirkt, Sicherheitsrichtlinien und interne Kontrollmaßnahmen dürften enger werden.

Ob freilich das ganz frisch in die dunkelsten Reagan Jahre zurückgedrehte verschärfte US-amerikanische Drogenrecht dadurch behutsamer im Verurteilen werden dürfte, ist mehr als fraglich.

Für Europa oder Deutschland stellt sich die Frage, welche Maßnahmen denn hier auf diesem durchaus lukrativen Markt getroffen werden, damit so etwas hier nicht passiert?

KOFFEIN TÖTET

Ein US-amerikanischer Jugendlicher starb, weil er in weniger als zwei Stunden zu viel Koffein mittels Kaffee, Energydrink und koffeinhaltigem Erfrischungsgetränk abbecherte

Genauso schnell wie der Teenager das Koffein in sich reinschüttete, dementierte die Koffeinindustrie, äh, nein, bloss die Rechtsmedizin. War selbstredend keine Überdosis, war nur zuviel Kaffee, zu schnell. Kennt man ja, „war gar keine Kokain-Überdosis, war nur zu viel Kokain zu schnell im System.“

Keiner hat die Absicht, etwas gegen Koffein – die weltweit am häufigsten konsumierte pharmakologisch aktive Substanz

(Wikipedia) - zu sagen. Zumal in Zeiten, da der Verbrauch hochkonzentrierter sogenannter Energiegetränke rapide ansteigt. Jede Zeit hat ihre Drogen, äh, pharmakologisch aktive Substanzen.

Übrigens halten US wie EU-Lebensmittelbehörden eine Koffeinzufuhr von bis zu 400 mg pro Tag bei einer 70 kg schweren Person für unbedenklich. Bei zunehmend stärkeren Kaffees wie hochkoffeinerten Energiedrinks sind Koffeinüberdosen – sprich Koffeinvergiftungen – durchaus drin.

Abschreckende Bilder auf Kaffeepackungen und Energydrinks werden aber ausbleiben. 'Koffein tötet' plus Bilder verkrampter,

blau angelaufener Koffeinsüchtiger würden zu viele verschrecken, von der Industrie und ihren Abmahnanwälten (Koffeinjunkies? Wir?) ganz zu schweigen.

Ist halt die weltweit verbreitetste pharmakologisch aktive Substanz. Minderheiten abschrecken und stigmatisieren gerne, Mehrheiten verschrecken und Umsatzzahlen gefährden, ach nö!



pic: J. Sando

„ZAUBERPILZE SIND DIE SICHERSTEN DROGEN DER WELT“

Diese einerseits verblüffende wie andererseits bestimmte kontroverse Aussage ist eine Kernerkenntnis des Global Drug Survey 2017 mit fast 120000 Teilnehmern in 50 Ländern.

'Natur schlägt Labor' liesse sich der Global Drug Survey zusammenfassen.

Menschen, die Pilze konsumieren, benötigten 2016 seltener

medizinische Hilfe als solche, die MDMA, LSD und Kokain konsumierten. Risikoreichste Droge war synthetisches Cannabis.

Viele werden sich über diese prägnante Aussage eines der beteiligten Wissenschaftler zu Zauberpilzen als der sichersten Droge der Welt wahrscheinlich nicht wundern. Auch anderswo, außerhalb des ungebrochen verbotenen aber vorkommenden Freizeitgebrauchs entfalten Zauberpilze ihren Nutzen. Zum Beispiel werden sie bei der Behandlung von schweren Depressionen, Angstzuständen und post-traumatischem Stress mit grossem Erfolg eingesetzt.



Psylocybe Tampanensis - Wikimedia

URUGUAY BRINGT CANNABIS IN APOTHEKEN

Wenn ein Land auf dem amerikanischen Doppelkontinent ein Vorreiter in Sachen Cannabis ist, dann auf jeden Fall Uruguay. Die Wende in dieser Sache kam mit dem ehemaligen Präsidenten José Alberto Mujica, genannt „Pepe“, der 2013 den Hanf in Uruguay vollständig legalisierte. Seit dem ist das Land nicht im Chaos untergegangen und es gibt auch nicht mehr Haschsüchtige als vorher. Im Gegenteil: Die Loslösung vom Drogenkrieg hat dem Land gut getan. Jetzt kommt als nächster Schritt Cannabis in die Apotheken des Landes und kann dort von Patienten und auch von Freizeitkonsumenten ab 18 Jahren erworben werden. Die Cannabisgebraucher



pic: Shutterstock

müssen sich zuvor vom staatlichen Institut für Regulierung und Kontrolle von Cannabis (IRCCA) registrieren lassen, was aber mit keinerlei repressiven Maßnahmen einhergeht, sondern nur eine gewisse Kontrolle sicherstellen soll. Ab Juli soll es soweit sein,

dann werden die ersten 16 Apotheken Uruguays das Cannabis im Angebot haben. Jeder registrierte Käufer darf dann bis zu 40 Gramm Cannabis im Monat oder bis zu zehn Gramm pro Woche kaufen. latina-press.com

FREUD & LEID: WAS BRINGT DAS NEUE CANNABISMEDIZINGESETZ?

Am 10. März ist in Deutschland das neue Cannabismedizingesetz in Kraft getreten. Manche Patienten können nun aufatmen, weil sie ihre Medikation sowohl vom Hausarzt oder Facharzt verordnet bekommen und die Krankenkasse die Zeche auch noch übernimmt. Vielen Patienten geht es nun aber noch deutlich schlechter als vor der Gesetzesnovelle. Denn die Krankenkassen versuchen nun, so viele Patienten wie möglich mit Ablehnungsbescheiden bezüglich ihrer Kostenerstattung abzuspeisen. Solchen kranken Menschen bleibt dann nichts anderes als der Gang vor's Sozialgericht. Das kostet die Patienten nichts und auch

einen Anwalt benötigt man nicht. Wer sich aber von seinem Doc ein Privatrezept ausstellen lässt und die Cannabismedizin in der Apotheke selber kauft, der steht vor dem Problem, dass medizinische Blüten jetzt doppelt so teuer sind, wie bis zur Einführung der Novelle. Fünf Gramm Mediweed können dann locker mal über 200 Euro kosten. Und der Apotheker behandelt das Gras auch noch wie eine Rezepturaznei – das heißt, er granuliert das Marijuana vor Herausgabe. Das wirkt sich aber negativ auf die Inhaltsstoffe aus, weil die flüchtigen Terpene zu einem Teil verlorengehen. Jetzt wollen viele Patienten dann doch

wieder anbauen. Kein Wunder, bei dem Schlamassel, den die Regierung da losgetreten hat.



pic: Christos Georgiou

DROGENTERROR AUF DEN PHILIPPINEN HÖRT NICHT AUF

Der philippinische Präsident Rodrigo Duterte ist seit Ende Juni 2016 in seinem Amt und hat seitdem Angst, Tod und Schrecken über die Philippinen gebracht. Duterte ist Antidrogenkrieger der härtesten und überbelsten Sorte und hat Drogenkonsumumenten, insbesondere Abhängige, zum Abschuss freigegeben. So forderte er im vergangenen Jahr die Menschen des Landes auf, bekannte Drogengebraucher und -süchtige per Faustrecht umzubringen. Tausende sind seitdem durch die Hände von Drogenhassern ermordet worden. Straffrei und ohne

jede Konsequenz. Jetzt hat Rodrigo Duterte per Dekret ein Tabakverbot verhängt, das als eines der schärfsten Asiens betrachtet wird. „Rauchen und der Verkauf von Zigaretten werden an allen öffentlichen Plätzen sowie in einem Umkreis von 100 Metern um Schulen, Parks und anderen Plätzen, an denen sich Kinder versammeln, verboten“, berichtete die Ärztezeitung online am 19. Mai 2017. Überdies ließ Duterte am 18. Mai verlauten, sein Ziel einer drogenfreien Gesellschaft weiterhin mit aller Härte zu verfolgen; er wolle noch weit

mehr Menschen umbringen lassen, als bisher geschehen. aerzteblatt.de

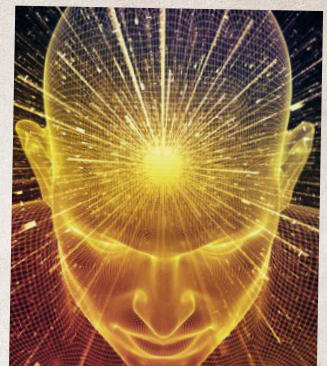


Rodrigo Duterte 2009 - pic Keith Krusiff/Facebook

KOLLEKTION FÜR INTERESSIERTE UND ENGAGIERTE PSYCHONAUTEN

Das ist ein unschätzbares Schmankerl für jeden engagierten Psychonauten, der des Englischen mächtig ist: Die Bibliothek der Purdue University in West Lafayette (USA) hat eine Website arrangiert, auf der zahlreiche und nach Autoren geordnete sowie komplette Übersichten über die Publikationen der akademischen psychedelischen Forschung einsehbar sind und heruntergeladen werden können. Die „Psychoactive Substances Research Collection“, so der Name des Projekts, versammelt downloadbare PDF-Übersichten von allen möglichen bekannten und weniger

bekanntem Wissenschaftlern, die im Detail deren Arbeiten und Veröffentlichungen auflisten, zum Beispiel vom Albert Hofmann, Aldous Huxley, Stanislav Grof, Gary Fisher, Abram Hoffer, Ralph Metzner, David Nichols und vielen anderen. Gesammelt wurden bzw. werden Zeitschriftenpublikationen, Bücher, Buchbeiträge, Studien- und Labornotizen, Korrespondenzen, Vorträge, Präsentationen und weitere relevante Dokumente. Das ist besonders für alle Psychonauten von Interesse, die selbst (privat) forschen, sich umfassend bilden und informieren usw. Und das Ganze hat einen



Wert: Denn Bibliografien in Buchform, sind meist ziemlich teuer. Der Service der Purdue University ist hingegen zur Gänze kostenlos.

collections.lib.purdue.edu/psychoactive/collection.php

World Wide Weed Dänemark

Kein legaler Cannabisverkauf mehr

Nachdem Christianias Pusher-Street Geschichte ist und einige Dänen medizinisches Cannabis erhalten, könnte Kopenhagens vierter Versuch zum legalen Cannabisverkauf klappen von Uwe Scholz

Wenn es um Dänemark geht, denken wir an den dortigen sehr hohen Lebensstandard. In den Sinn kommen uns der gelobte Schutz bürgerlicher Freiheiten, Wohlstand und ein hohes Maß menschlicher Entwicklung. Viele denken an Kopenhagens üblichen touristischen Hot-Spot, die kleine Meerjungfer und manche speziell an den alternativen Hot-Spot Christiania. Weil in diesem populären bunten Hippie-Hotspot Christiania mitten in Kopenhagen entgegen des nationalen Rechts der öffentliche Konsum und Verkauf von Cannabis lange geduldet wurde - aber jetzt nicht mehr.

Seit dem Jahr 2004 will das überarbeitete nationale Drogengesetz eine Verwarnung bei Besitz einer „geringen Menge“. Und obwohl das Gesetz keinen Unterschied zwischen Cannabis und anderen Drogen macht, konnten Richter bereits bei der Verurteilung wegen eines Drogenvergehens die konkrete Schädlichkeit einer Droge gewichten und berücksichtigen. Daher ziehen Cannabisverstöße in der Regel ohnehin eine viel niedrigere Strafe nach sich als andere Drogenverstöße. Bei kleinen Mengen könnte bei Erstverurteilung wegen Besitzes eine Ermahnung, beim zweiten oder dritten Mal eine Geldstrafe zwischen 40 und 400 € erfolgen. Generell ist der Besitz von



Cannabis nach wie vor illegal und führt grundsätzlich zu Geldstrafen oder bis zu 2 Jahren im Gefängnis - und manchmal noch mehr.

Kopenhagen versucht's nochmal mit legalen Cannabisverkauf

Im Dezember des vergangenen Jahres startete die Stadtregierung von Kopenhagen den vierten Anlauf zur Cannabislegalisierung, den die dänische Regierung wohl erneut nicht billigen wird. Vorgesehen sind eine versuchsweise Legalisierung, Läden in bestimmten Bezirken der Stadt und Verkauf ausschließlich unter Kontrolle

der Stadt. Die Stadt will damit die bewaffneten Zusammenstöße in der Stadt beenden, die mit rivalisierenden Banden in Zusammenhang stehen sollen. Allerdings haben sie das eben schon dreimal erfolglos versucht.

Zerstörung der Stände in der Pusher Street

Dieser neue Versuch mag als Folge des Endes des Cannabisverkaufs in der Pusher Street in Christiania angesehen werden. Dort wurden der öffentliche Konsum und Verkauf von Cannabis entgegen des dänischen Gesetzes über Jahrzehnte geduldet. Aber dieses Mal könnte das Ende ein endgültiges sein. Denn dieses



Mal wurden die Stände von den Bewohnern nach einem Schusswechsel im September selbst abgerissen. Vielleicht war dieser Vorfall der letzte Tropfen für die Öffentlichkeit, die Behörden und die Bewohner.

Freetown Christiania

Die Freetown Christiania existiert seit 1971. Die berühmte Pusher Street trat kurz darauf mit Ständen für Marihuana und Dope in Erscheinung und hielt sich über viele Jahre. Tatsächlich wurde die Pusher Street - wie die kleine Meerjungfer im Hafen - zu dem anderen Symbol Kopenhagens, obwohl weder Stadtbeamte noch touristische Broschüren dies sonderlich bewarben. Aber was als Cannabisverkauf im kleiner Maßstab begann, wurde, da sehr lukrativ, rasch von Banden übernommen.

Schon 2004 hatten Stadtbeamte beschlossen, den Verkauf zu beenden. Infolgedessen wurden die Stände von den Anbietern abgebaut, erschienen aber kurz darauf wieder und alles ging weiter wie zuvor. Während also die Pusher Street weiterlebte, versuchten die Stadtbeamten sieben Jahre später, 2011, zum ersten Mal einen kontrollierten Cannabisverkauf zu ermögli-

chen. Geplant waren dreißig oder vierzig Geschäfte, der Antrag der Stadt ging über das regressive niederländische „Backdoor“-System hinaus, sah auch den Verkauf und Import von Cannabis vor. Aber die dänische Regierung wies den Antrag zurück.

Verändert die dänische Regierung ihre Position?

Nach 2011 lehnte die nationale Regierung diesen Vorstoß über Christianias Schubstraße noch zweimal ab. Jetzt, da die Pusher Street ihre letzten Tage gesehen haben könnte - obwohl: wer weiß - könnte dieser neue Versuch hin zu einem realistischeren und vielleicht kompatibleren Umgang mit Cannabis, obwohl vormals immer vergeblich, erfolgreich sein.

Cannabis als Medizin im kleinen Maßstab gestattet

Optimisten weisen darauf hin, dass die nationale Regierung im vergangenen November eine vierjährige Studie mit einer kleinen Zahl von Patienten, die ab 2018 mit medizinischem Cannabis behandelt werden genehmigte. Einerseits ist Dänemark damit spät dran, viele Länder, einschließlich Israel und Deutschland wie Dutzende von Staaten in den USA sind schon früher drauf gekommen, andererseits könnte dies als Versuch mehr Vernunft in die politischen Debatten zu bringen und somit als hoffnungsvolles Zeichen interpretiert werden. Ferner war 2011 die Behandlung von Multipler

Sklerose mit Sativex genehmigt und bereits seit 2004 Marinol und Nabilon verschrieben worden. 3000 Patienten haben davon profitiert.

Blühende Landschaften in Dänemark?

Darüber hinaus zeigten jüngste Umfragen die überwältigende Unterstützung von 88 % der dänischen Bevölkerung für die medizinische Verwendung von Cannabis, während nur etwa 50 % den Freizeitkonsum unterstützen. In Kopenhagen mag die Unterstützung viel höher ausfallen so wie in vielen urbanen Zentren weltweit. Es ist eben in Kopenhagen, wo der politische Druck im Sinne einer Veränderung bezüglich Cannabis stetig zunimmt. Ähnlichen Druck sehen wir in anderen europäischen Städten, wie z. B. Berlin oder Barcelona, die ebenfalls als kulturelle Zentren gelten. In diese kulturellen Zentren kommen zehntausende junge Menschen aus der ganzen Welt auf Besuchen, um zu feiern und um zu bleiben. Cannabis ist integraler Bestandteil des Lebens dieser Menschen, und junge Menschen, ihre kulturelle und künstlerische Inspiration will, muss mehr bieten als bloss Realitätsverweigerung und Beratungsresistenz.

Vielleicht könnte sich die Pusher Straße wie in Hans Christian Andersens Märchen ‚Die kleine Meerjungfer‘ von 1837, statt aufzulösen, wirklich in mehrere legale öffentlich geführte Geschäfte verwandeln, weil Kopenhagen es, wie die Meerjungfer, mit ganzem Herzen anstrebte.



zamnesia

TOP 10



Die Top 10 der häufigsten Anbaufehler

Leicht zu erlernen, aber schwer zu meistern, ist der Cannabisanbau eine Kunstform. Viel Erfahrung erwächst aus Versuch und Irrtum. Wenn man diese Fehler jedoch vermeidet, macht es die Dinge viel einfacher! Den kompletten Artikel gibt es im Zamnesia Blog unter www.zamnesia.com/blog von Josh

Wissen ist Macht

Obwohl die Grundlagen des Cannabisanbaus leicht zu begreifen sind, ist es doch schon etwas komplizierter, als einfach einen Samen in etwas Erde zu stecken.

Wenn Du einen halbwegs anständigen Ertrag erhalten möchtest, musst Du Deiner Cannabispflanze einiges an Zeit, Mühe und Fürsorge widmen, um sicherzustellen, dass sie glücklich und gesund ist. Zum Glück ist dies, wie bereits erwähnt, recht einfach, aber das bedeutet nicht, dass man keine Fehler machen kann, vor allem unerfahrene Anbauer.

Daher haben wir hier die zehn häufigsten Fehler, die Menschen gewöhnlich machen, wenn sie Cannabis anbauen und wie man sie vermeidet. Wissen ist Macht!

Aufzucht auf der Fensterbank

10

Es sei denn, Du bist zufrieden mit einer kleinen Bonsaipflanze, wird die Aufzucht auf der Fensterbank es nicht bringen. Ohne Zweifel ist die Sonne die beste Quelle für Licht, die man einer Cannabispflanze bieten kann - sogar noch besser, als leistungsstarke Lampen - Cannabispflanzen müssen jedoch den ganzen Tag über so viel Licht wie nur möglich bekommen und auf einer Fensterbank werden sie nicht viel bekommen. Wenn Du die Kraft der Sonne nutzen willst, bau sie an einem gut beleuchteten Standort im Freien oder im Gewächshaus an.

Glaube nicht, das irgendeine Erde der Bringer ist

9

Der Boden kann in der Qualität stark variieren; ein häufiger Fehler ist anzunehmen, dass einfach jeder Boden es bringt. Dies gilt für drinnen und draußen. Cannabis braucht bestimmte Nährstoffe, um zu gedeihen und dem Boden draußen oder im Freilandbeet kann es daran mangeln. Es ist immer eine gute Idee sich schlau zu machen und nährstoffreichen Boden zu kaufen. Dieser kann dann dazu verwendet werden, um ein Beet anzureichern oder Töpfe zu füllen. Wichtig für den Innenbereich ist, dass im Geschäft gekaufter Boden auch viel weniger wahrscheinlich mit Insekten, Schädlingen und Krankheiten belastet ist. Du solltest niemals etwas aus Deinem Garten in Deinen Anbaubereich bringen (es sei denn, Du weißt wirklich, was Du da tust).

Überwässerung

8

Übermäßiges schneiden

4

Beschneiden ist eine mittelschwere bis fortgeschrittene Technik, die beinhaltet, dass die Energie der Cannabispflanze in großes, gesundes Wachstum umgeleitet wird, indem man unnötiges Laub wegschneidet. Allerdings ist Cannabis anfällig für Schock, wenn Du also zu viel auf einmal wegschneidest oder der Pflanze nicht genug Blätter lässt, um Energie zu produzieren, wird sie sterben. Wieder einmal heisst es: Weniger ist manchmal mehr, also übertreibe es nicht. Geh es also langsam an mit der Schere, vor allem wenn Du mit dem Beschneiden noch nicht wirklich vertraut bist.

Überfütterung

7

Wurzelbegrenzung

6

Ungeduld bei der Heimung der Samen

3

In der Keimphase ist Cannabis am verletzbarsten. Wenn Du die Samen anfässt oder freilegst, um zu sehen, wie sie sich machen, kannst Du ihnen möglicherweise Schäden zufügen. Die Samen können oft bis zu zehn Tage benötigen, um zu keimen, was für den übereifrigen Züchter eine schwierige Zeit sein kann. Widerstehe der Versuchung Dich in die Keimung einbringen zu wollen und lasse sie ihr Ding machen.

Darüber reden

5

In Panik geraten

2

Mit einer der größten Fehler, den man jemals begehen kann, ist in Panik zu verfallen, wenn man bemerkt, dass etwas falsch läuft. Dies potenziert die Situation um das Zehnfache. Falls und wenn Du bemerkst, dass etwas falsch läuft, bewahre einen kühlen Kopf und stell einige Investigationen an. In neun von zehn Fällen kann das Problem auf eine einfache und übersichtliche Art und Weise gelöst werden, wenn es frühzeitig genug erkannt wird. Am Ende ist der Ertrag vielleicht etwas kleiner, als wenn das Problem nicht aufgetreten wäre, aber es ist nicht das Ende der Welt. Es ist alles Teil der Lernerfahrung und das nächste Mal weißt Du, was zu tun ist.

Schlechte Genetik

1

Das Schlimmste, das Du machen könntest, ist beim Anbau von Cannabis schlechte Genetik zu verwenden. Was Du hier zu beachten hast, kannst Du im Zamnesia Blog nachlesen. Du erreichst diesen Artikel über den Shortlink www.bit.ly/zamnesia-2017-3h



zamnesia
ONLINE SMARTSHOP

Mehr interessante Artikel gibt es im Zamnesia Blog www.zamnesia.de/blog
Diesen Artikel gibt es unter dem Shortlink www.bit.ly/zamnesia-2017-3h

GLASKUNST

Zum Rauchen eigentlich viel zu schade

Eusheen

Wenn es um gläserne Bong-Kunst geht, kann man sich den Namen Eusheen Goines schon mal merken. Die Inspiration für seine außergewöhnlichen Kreationen zieht er aus Natur, Science-Fiction und übernatürlichen Dingen jeglicher Art. von Janina

Tausende gläserne Bongs hat der 38-jährige US-Künstler Eusheen Goines bereits geformt. Die Leidenschaft für diese besondere Glaskunst hat ihn im Jahr 2000 gepackt. Farben und Formen sind für ihn dabei scheinbar grenzenlos. „Ich habe Spaß daran, Designs zu entwerfen, die Symmetrien und Muster aufweisen. Die meisten meiner Arbeiten haben ihren eigenen wesensfremden Look. Inspiriert werde ich in der Gestaltung von der Natur, Science-Fiction und übernatürlichen oder göttlichen Einflüssen jeder Art“, sagt der Künstler. Er ist Besitzer der Eush Glass Company und lebt seit 2013 in Colorado. Glas-Bong-Kunst trifft dort praktischerweise auf legalen Cannabis-Anbau.

Als Glas-Bong-Künstler quer durch die USA

Seine jahrelangen Reisen als Glas-Künstler durch die USA haben ihn weitergebracht. Zum Reisen und von seiner Kunst zu leben inspiriert hat ihn seine Mutter – eine Textilweberin und Liedermacherin. Geboren wurde Eusheen in Oregon hinein in eine Familie voller Künstler und Musiker. Auf diese Weise



Glass Art Session auf dem Envision Festival in Costa Rica
Nathan Miers - Alexubatuba - Eusheen

geht auch Eusheen sein Leben an. Mit Erfolg.

Glas-Bong-Kunst für 50.000 US-Dollar

Eusheen kann von seiner Kunst als Bong-Künstler leben. Das teuerste Stück seines Bestands kostet 50.000 US-Dollar, wie er sagt. Zu seinen Kunden gehören Sammler und Headshops, junge und alte Unternehmer

im Cannabis-Geschäft. Und er ist davon überzeugt, dass Leute seine Bongs nicht nur ausstellen. „Jeder raucht sie“, sagt er. Eusheen arbeitet mit Borosilikatglas. Er erstellt Einzelstücke, hat aber auch bereits ganze Editionen produziert. „Im Durchschnitt brauche ich mindestens drei Tage für die Herstellung eines Stücks. Aber ich habe auch schon bis zu zwei Wochen lang an einem Stück gegessen. Andere wiederum fertige ich in ein paar Stunden an“, sagt er.

Reinigung einer Glas-Bong mit Alkohol und Salz

Wie er bunte Elemente in das Glas hineinbläst?

„Es gibt verschiedene Techniken, um Farbe in ein Stück zu bekommen. Eine ganz übliche Methode, um die Hauptstruktur eines Stücks aufzubauen, nennt sich ‚Coil-Potting‘. „Das läuft so, dass ein sieben Millimeter langer Stab farbigen Glases kreisförmig in der Flamme zerschmilzt“, erläutert Eusheen. Mit dem farbigen Rohr kreiert er dann seine Stücke. Was ihn beim Herstellen einer Bong am Meisten herausfordert ist alles symmetrisch zu gestalten und all die Rohre zu verbinden. Und für alle, die einen Tipp dazu brauchen, wie man eine Kunst-Bong reinigt, hat Eusheen einen guten Rat: „Alkohol und Salz wirken zusammen im Inneren gut.“

Eusheen raucht bevorzugt aus Glas-Kunst-Bongs


Ob er für sich selbst Bong raucht? Eusheen sagt: „Meist rauche ich mit anderen zusammen, aber gelegentlich auch alleine zu Hause.“ Dabei bevorzugt aus kunstvoll gestalteten Bongs. Eusheen bestätigt: „Ich habe eine kleine Sammlung von Bongs anderer Künstler, die ich bewundere. Gelegentlich rauche ich daraus.“





WEED. EAT. WEED. LOVE. SLEEP. REPEAT.

MARIJUANA



"I want to relax and unwind for a while"

ALCOHOL



"I wanna get fucked up."




CRYSTAL METH

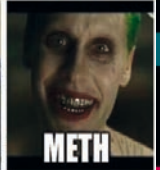


"I want to GET THESE BEES OUT OF MY TEETH"

ACID



"I wanna see something fucked up."



TOBACCO



"I like going outside and standing by myself every two hours."

ECSTASY



"I wanna FUCK."



COCAINE



"I'm gonna get EVERYTHING done FOREVER."

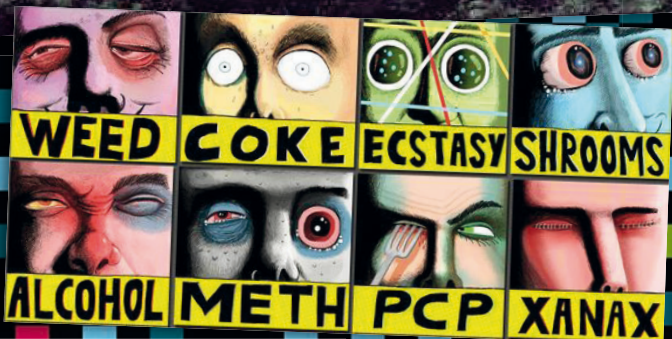
MUSHROOMS



"I'm just trying to get more in touch with nature."



HOLYWEED



**Wir sind jetzt
 die, mit denen
 wir früher nicht
 spielen durften.**

**rausgehen
 ist wie
 fenster
 aufmachen
 nur krasser**

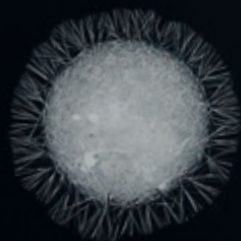
Meine Hobbies sind LSD...



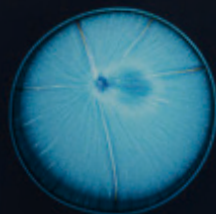
und Straßenhunde retten !

Drugs under a microscope.

Caffeine



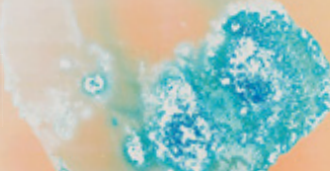
Cocaine



Crystal Meth



Heroin



Die 10 goldenen Tipps für Polizeikontrollen

photo: Gerhard Seybert



Die Erfahrung zeigt, dass Betroffene, die im Straßenverkehr oder auch sonst mit der Polizei konfrontiert sind, aus Unkenntnis oder Unsicherheit z.T. krasse und teure Fehler begehen oder doch zumindest den Beamten das Leben unnötig leicht machen. Die nachfolgenden Regeln für Polizeikontrollen sollen ein Gefühl für besseres Verhalten vermitteln.

von Rechtsanwalt Heiko Mohrdiek

Keinen Anlass geben!

Die Polizei sucht (oder behauptet auch einfach) Anlässe, um einzuhaaken und zu vertiefen. Stichwort Anfangsverdacht! Vermeide alles, an das sich ein Verdacht anknüpfen könnte.

1

Keine Hilfe leisten!

Führerschein, Verbandskasten, Warndreieck etc. müssen mitgeführt und vorgezeigt werden. Alles andere sollen die Beamten im Zweifel selbst herausfinden. Insbesondere keine Angaben zu Besitz oder Konsum (auch in der Vergangenheit) von legalen oder illegalen Rauschmitteln machen. Niemals freiwillig auch nur kleine Mengen illegaler Rauschmittel herausgeben oder verraten, wo diese ggf. versteckt sind.

2

Nichts zugeben!

Weder als Zeuge noch als Beschuldigter muss man bei der Polizei Angaben zu Straftaten (z.B. BtMG) oder Ordnungswidrigkeiten (StVG) machen. Der Beschuldigte – also derjenige, der ggf. eine Straftat (z.B. Besitz von illegalen Rauschmitteln, Trunkenheitsfahrt o.ä.) begangen hat – DARF LÜGEN und sollte es auch tun! Also alles verneinen, abstreiten, bestreiten und zu einem späteren Zeitpunkt ggf. auch gar nichts mehr sagen.

3

Nichts rumliegen lassen!

Illegale Rauschmittel schon mal gar nicht, aber auch kein Equipment wie lange oder spezielle Blättchen, Bongs etc. Schon Tabak ist nicht optimal. Ebenso wenig Alkoholdosen oder -flaschen. Alle diese Dinge können einen Anfangsverdacht begründen.

4

Nichts freiwillig machen!

Stichwort wieder Anfangsverdacht! Urintests sind freiwillig, Finger-Nase-Probe ist freiwillig, ins Atemalkoholgerät pusten ist freiwillig, in die Pupillen leuchten lassen ist freiwillig, Wischtests am Körper sind freiwillig, Angaben machen ist freiwillig (s.o.). Alle diese Dinge dienen der Polizei dazu, einen (offiziell darstellbaren) Verdacht zu begründen oder zu behaupten, um dann weitere Maßnahmen (Blutprobe, Durchsuchung etc.) rechtfertigen zu können. Werden die Maßnahmen verweigert, muss die Polizei überlegen, ob sie auf schmaler oder improvisierter Grundlage eine Blutprobe anordnet oder anordnen lässt – immerhin eine Körperverletzung, für die sich der Beamte ggf. nachher rechtfertigen muss.

5

Nicht zustimmen!

Immer alles von der Polizei, Staatsanwaltschaft oder dem/ der RichterIn anordnen lassen. Niemals einer Personen-, Auto- oder Wohnungsdurchsuchung zustimmen. Niemals einer Blutprobenentnahme zustimmen. Niemals einer Sicherstellung (Beschlagnahme) zustimmen. Niemals freiwillig ins Mobiltelefon schauen lassen oder die Pin herausgeben.

6

Nicht bluffen lassen!

Behauptungen keinen Glauben schenken wie: „Wir finden sowieso alles“ oder „Der Hund findet sowieso alles und macht dann noch alles andere kaputt“ oder „Wenn Sie das nicht machen oder sagen, müssen wir Sie mitnehmen“ oder „Dann dauert das eben länger“ oder „So ein Unsinn, wer hat Ihnen das denn erzählt“ oder „Das ist besser für Sie“ oder „Das ist doch nicht so schlimm“ oder „Wir wollen doch nur spielen“. Die Beamten haben im wesentlichen nur Ihre ermittlungstaktischen Interessen im Blick und noch dazu häufig gar keinen exakten Überblick über die Rechtslage oder Konsequenzen. Und Hunde werden schnell müde und sind dann erstmal nicht mehr zu gebrauchen.

7

Keinen Widerstand leisten!

Sollte die Polizei eine Maßnahme anordnen oder vornehmen, sitzt man zunächst am kürzeren Hebel. Deshalb ggf. seinen Protest und Widerspruch zum Ausdruck bringen, aber nicht die sachliche Diskussionsebene verlassen oder gar eine körperliche Auseinandersetzung führen.

8

Realistisch sein!

Der Umgang mit illegalen Drogen, auch mit kleinen Mengen und Cannabisprodukten, ist strafbar und zieht jede Menge unangenehme und teure Konsequenzen nach sich. Auch geringe Restwerte im Blut, die im Rahmen des Führens eines Kraftfahrzeuges im öffentlichen Straßenverkehr nachgewiesen werden, begründen ganz überwiegend die sofortige Entziehung der Fahrerlaubnis. Der Konsum am Abend zuvor ist diesbezüglich hoch riskant.

9

Als Betroffener aktiv werden!

Nicht zuletzt auch der Deutsche Hanfverband sucht momentan geeignete Fälle zum Durchfechten einer Änderung der üblichen Praxis, auch bei geringen THC- Blutwerten sofort die Fahrerlaubnis zu entziehen. Bei Interesse melde Dich bei Rechtsanwalt Mohrdiek.

**Ruhig, freundlich,
sachlich, aber
bestimmt bleiben!**

10

Kontakt:

Rechtsanwalt Heiko Mohrdiek (Rechtsanwalt+Fachanwalt für Strafrecht in Hamburg mit Schwerpunkt Drogen- und Führerscheinrecht). Mehr Infos unter: www.mohrdiek.de

Frag den Kerner

Was beim Anbau alles blühen kann



Frage:

Mein Mitbewohner hatte in seinem Zimmer auf 5 Quadratmetern Cannabis angebaut. Letzte Woche hatten wir eine Hausdurchsuchung. Muss auch ich jetzt mit einer Verurteilung wegen Anbau rechnen, weil ich davon wusste und nichts dagegen unternommen habe?

Antwort:

Nein. Das Teilen einer Wohnung reicht auch bei positiver Kenntnis für eine Strafbarkeit nicht aus. Es besteht auch keine Pflicht, einzuschreiten, wenn man weiß, dass ein Mitbewohner Cannabis anbaut. Das hat der BGH in einem ähnlichen Fall zutreffend entschieden.

Der Fall

Der Freund der Angeklagte war im Jahre 2008 zu ihr in ihre Wohnung eingezogen. Sie alleine trug jedoch weiterhin die Kosten für die Miete. Etwa ab Mai 2010 begann ihr Lebensgefährte aus der Wohnung heraus mit Kokain zu handeln, das er dort nicht nur verkaufte, sondern auch streckte, portionierte und verpackte. Das Landgericht Frankfurt/M verurteilte die Angeklagte wegen Beihilfe zum Handelstreiben mit Betäubungsmitteln mit der Begründung, dass sie ihrem Lebensgefährten ihre Wohnung für seine Geschäfte zur Verfügung gestellt hatte.

Die BGH Entscheidung

Der Bundesgerichtshof hat das Urteil aufgehoben (Beschluss vom 17.11.2011 zum Az. 2 StR 348/11). Zur Begründung hat das Gericht recht deutliche Worte gefunden. Zitat aus dem Urteil:

„Alleine die Kenntnis und Billigung der Aufbereitung und des Vertriebs von Betäubungsmitteln in der Wohnung erfüllt für den Wohnungsinhaber noch nicht die Voraussetzungen strafbarer Beihilfe. Auch die Begründung der Strafkammer, dass die Angeklagte ihrem Lebensgefährten die Wohnung „zur Verfügung“ gestellt habe, genüge hierfür nicht. Der BGH hat weiter ausgeführt, dass ein Wohnungsinhaber nicht gegen verbotene Handlungen eines Dritten in seiner Wohnung einschreiten muss:

„Eine solche Rechtspflicht eines Wohnungsinhabers besteht nach ständiger Rechtsprechung [...] grundsätzlich nicht“. Um eine Strafbarkeit zu begründen, müssen vielmehr konkrete Unterstützungshandlungen geleistet werden.

Weitere Erläuterungen zur Abgrenzung

Im oben dargestellten Fall des BGH ging es um den Handel mit BtM. Die Entscheidung kann aber ohne Weiteres auch auf den Anbau von Cannabis übertragen werden.

Im Grundsatz gilt daher:

Strafbar macht sich als Täter, wer eine Tat selber begeht. Beim Anbau von Cannabis macht sich also derjenige strafbar, der selber anbaut, egal, ob alleine oder mit anderen gemeinsam.

Wer jedoch lediglich jemandem anderem hilft, eine Straftat zu begehen, macht sich nicht als Täter, sondern als Gehilfe strafbar. Die Hilfeleistung kann dabei in jeder Handlung liegen, die dem Haupttäter die Tat erleichtert oder die Rechtsverletzung verstärkt. Subjektiv muss der Gehilfe die Tat eines anderen fördern wollen.

Im Umkehrschluss heißt das: Die bloße Kenntnis von der Straftat eines Dritten führt nicht zu einer eigenen Strafbarkeit. Das gilt auch dann, wenn die Straftat von dem anderen in einer gemeinsamen Wohnung begangen wird. Regelmäßig straflos bleibt daher die Kenntnis und auch das Billigen der Lagerung und des Verkaufs von Betäubungsmitteln in einer gemeinsamen Wohnung. Genauso straflos ist die Kenntnis und Billigung des Anbaus von Cannabis in einer gemeinsamen Wohnung durch einen Mitbewohner. Wer Kenntnis vom Drogenhandel oder Anbau in seiner Wohnung durch einen Mitbewohner hat, den trifft trotzdem keine Rechtspflicht zum Einschreiten. Weder muss man seine Mitbewohner von so etwas abhalten, noch die Straftat gegenüber den Strafverfolgungsbehörden melden. Auch wer bei einem Drogengeschäft einfach nur dabei ist, macht sich nicht strafbar. Anders ist es aber, wenn über das bloße Wissen und Billigen hinaus eine weitere unterstützende Handlung vorgenommen wird. Dann liegt eine strafbare Beihilfe vor.

Das kann schon der Fall sein, wenn die Anwesenheit bei einem Drogengeschäft dazu dienen soll, jemanden anders einzuschüchtern oder den Deal abzusichern, z.B. um durch eigene Anwesenheit dafür zu sorgen, dass ein Freund nicht „abgezogen“ wird. Für den Anbau von Cannabis bedeutet das: Wer die Cannabispflanzen eines Freundes oder Mitbewohners aushilfweise gießt und düngt, wenn dieser im Urlaub ist, macht sich stets wegen Beihilfe strafbar, auch wenn die Pflege der Pflanzen insgesamt nur kurz oder völlig untergeordnet war. Auch der kurze Abstecher in den Grow-Shop, um noch eine Flasche Dünger mitzubringen, ist problematisch.

Eine Beihilfehandlung muss aber in einem Strafverfahren erst bewiesen werden. Daher ist es so wichtig, im Fall der Fälle konsequent von seinem Schweigerecht Gebrauch zu machen. Nichts aussagen! Nicht in Gespräche verwickeln lassen! Alleine konsequentes Schweigen schafft die besten Voraussetzungen für eine effektive Strafverteidigung.

Ulrich Kerner
Fachanwalt für Strafrecht
FHF Rechtsanwälte und Notar

Magdeburger Platz 2
10785 Berlin
Tel. Büro: 030 – 262 20 23
Notfallnummer bei Festnahmen
und Durchsuchungen: 0176 – 967 565 35
www.anwalftuerstrafsachen.de



Naturdrogen sind doch viel gesünder als synthetische

Drogenmythen gibt es viele. Heute schauen wir uns die skurrilsten an und entlarven sie. Diesmal geht's um die lang gehegte Diskussion Natur vs. Chemie. von Markus Berger



Diese abgefahrenen Drogenmythen immer. Über die meisten lachen Psychonauten und Partypeople, zum Beispiel über den Mythos von der Einstiegsdroge Cannabis. Oder über das Gerücht, gerauchte Banane führe ein Highgefühl herbei. Ein Mythos aber wird von so vielen Leuten gepflegt, dass Aufklärung bitter nötig ist. Es geht um den ewigen Streit der Freaks zum Thema Naturstoffe versus die sogenannten „chemischen Drogen“.

Ich nehme keine Chemie

Wenn dieses Thema aufkommt, fühlen sich viele von der Leidenschaft ergriffen. „Ich würde nie Chemie nehmen – in meine Pfeife kommen nur Pflanzen!“ So oder ähnlich kann man es auf so gut wie jedem Festival und jedem psychonautischen Gathering vernehmen. Und es nervt. Sogar ziemlich. Denn dies tatsächlich unverhohlen Dahergeplapperte ist lediglich der Beweis dafür, dass der entsprechende Zitatgeber keinerlei

Ahnung hat von den Dingen und wie sie sich verhalten.

„Mein Kind hat zwar mit einem bakteriellen Infekt zu kämpfen, aber Antibiotika würde ich ihm nie geben. Das ist doch Chemie, mein Kind bekommt nur Naturstoffe!“ Solche Sprüche kommen ebenfalls immer und immer wieder. Von Unwissenden, die sich mit derartigen Aussagen selber für die Diskussion disqualifizieren.

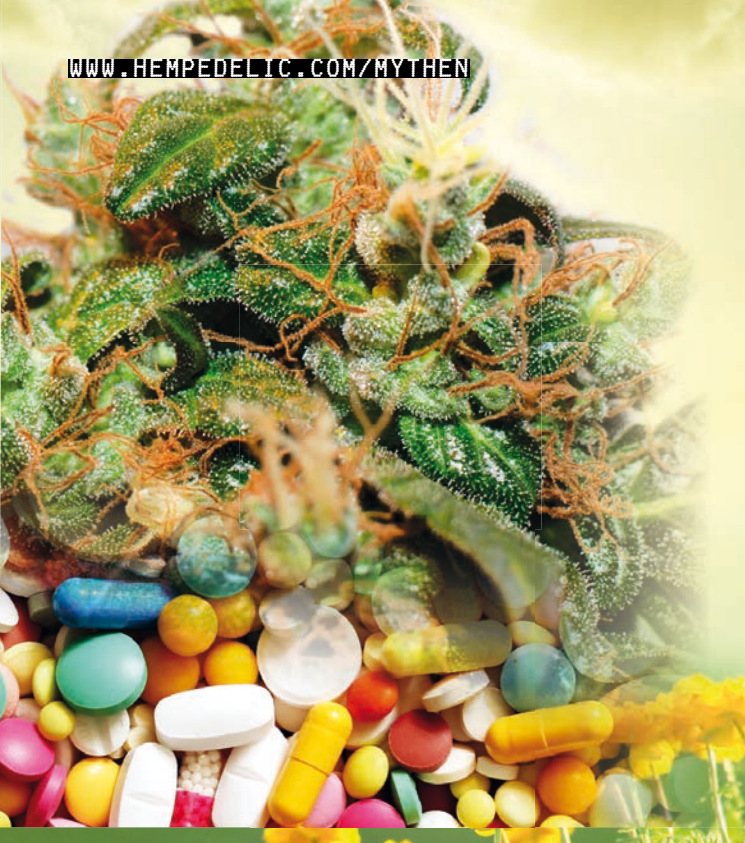
Natur vs. Chemie

Fangen wir mal von vorne an: Es gibt keinen Unterschied zwischen „Natur“ und „Chemie“. Chemie IST nämlich Natur, comprende? Zu Deutsch: Was da in den Pflanzen wirkt, deren Inhaltsstoffe nämlich, IST Chemie – und zwar par excellence. Die pflanzlichen Wirkstoffe sind chemische Verbindungen, und daran ist überhaupt nichts Schlechtes. Denn auch unser Körper funktioniert nur mit dieser Chemie, auch wenn manche sich jetzt eventuell schütteln müssen. Es ist die Realität.



Synthetische Substanzen

Was die vermeintlichen Ökofreaks in Wirklichkeit meinen, sind synthetische Substanzen. Die bestehen – oh Wunder – auch aus Chemie, kommen aber in vielen Fällen in der Natur so nicht vor. Doch selbst das ist noch keine Abgrenzung, mit deren Hilfe man die Moleküle in „gut“ und „böse“ einteilen kann. Denn so mancher Synthesestoff wurde zunächst im Labor „erfunden“ und später in Pflanzen, Pilzen, Tieren oder Menschen (oder in allen) als Naturstoff nachgewiesen (siehe Box rechts).



ERST SYNTHETISCH, DANN NATÜRLICH?!

Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass es zwei Substanzen gibt, die einst als Synthesepharmaka schlechthin galten: nämlich das Dimethyltryptamin (N,N-DMT) und das Beruhigungsmittel Diazepam (ein sogenanntes Benzodiazepin), besser bekannt unter seinem weltweit bekannten Markennamen Valium. Beide Stoffe wurden zuerst im Labor als Synthesestoffe designt – und später von Forschern als Naturstoffe entdeckt! Was für eine Sensation! Synthesemoleküle in der Natur!

DMT, eines der stärksten Psychedelika, die dem Menschen bisher entdeckt sind (neben dem engstens verwandten 5-Methoxy-DMT und dem bislang nur als Synthetikum bekannten Ketamin), kommt dabei nicht nur in unzähligen Pflanzen vor, sondern als körpereigene Substanz, eventuell sogar als Botenstoff in Menschen und Tieren! Und auch das Valium – Mothers Little Helpers – ist ein Naturstoff, der zum Beispiel im Reis, im Mais und in der Kartoffel nachweisbar ist, wenn dort auch nur in Spuren. Es wird also Zeit, die Scheuklappen abzulegen.

Auch aus der Natur: Antibiotika

Und auch mit den gefürchteten und gleichsam verhassten Antibiotika verhält es sich anders, als viele glauben mögen. Denn selbst die gehören in ihrer ursprünglichen Form zu den Naturstoffen. Das Penicillin war einstmals aus dem Schimmelpilz *Penicillium* isoliert worden, nachdem ein Militärarzt entdeckt hatte, dass der Stoff Bakterien tötende Wirkung aufweist. Sicher ist es nicht zuträglich, seinen Kindern oder sich selbst pausenlos und bei jedem Zipperlein Antibiotika zu verabreichen. Wer aber ernsthaft an einem bakteriellen Infekt erkrankt ist und auf

die Hilfe dieses Pharmakons verzichtet, tut sich im Zweifel gar nichts Gutes. Bei aller Gefährlichkeit von solchen Infekten, die durchaus auch ernsthafte bis lebensbedrohliche Herz-Kreislaufbeschwerden herbeiführen können, muss es als unterlassene Hilfeleistung betrachtet werden, wenn Eltern ihren Kindern das Antibiotikum vorenthalten, weil sie ja auch so freaky-bio sind.

Wir sehen: Es gibt weder gute noch böse Substanzen. Auch Naturstoffe können lebensgefährliche Vergiftungen auslösen. Eine Unterteilung in „Natur“ und „Synthetik“ entspringt einzig und allein unserer Fantasie.

Berauschend gute Psychedelikatessen

PILZ-SCHOKOLADE

Zauberpilze erfreuen sich wachsender Beliebtheit – allerdings lieben nicht alle den typisch pilzigen Geschmack der psychedelischen Fungi. Es lässt sich aber rasch eine süße Delikatesse zubereiten, die dem Pilzgeschmack entgegenwirkt: Pilz-Schokolade.
von Markus Berger

Eine Pilzschokolade herzustellen, ist ganz einfach. Man braucht dazu nur Pilze der Wahl, Schokolade der Wahl und einen Herd.

SÜßE VERSUCHUNG: VERBOTENE PILZE

Psiloschokolade war einer der Kassenschlager in holländischen Smartshops. Heutzutage sind die psychoaktiven Süßigkeiten aus den Sortimenten der Läden verschwunden. Es lässt sich aber im Handumdrehen eine Pilz-Schokolade selber herstellen, wenn man denn z.B. im Portugalurlaub ist oder an anderen Orten, an denen der Drogenkrieg weniger hohe Wellen schlägt. Im deutschsprachigen Raum sind Psilocybinpilze verboten.

DIE WAHL DER ART

Für unsere Psiloschokolade verwenden wir *Psilocybe azurescens*, natürlich kann jede beliebige Spezies zur Süßspeise gemacht werden. *Psilocybe azurescens* ist die potenteste aller Psilo-Arten,



SCHOKOLADE HERSTELLEN

Die Pilze sollten selbstverständlich getrocknet sein. Der User entscheidet, wieviele Pilze er nimmt und ob er sie zermahlen möchte oder lieber nur in Stückchen schneidet. Die Schokolade wird zunächst im Wasserbad geschmolzen. Anschließend den Topf vom Herd nehmen und die zerkleinerten Pilze untermischen. Das war' E im Grunde auch schon. Jetzt muss die Schokolade nur noch in Förmchen abgefüllt oder zu Tafeln o.ä. verarbeitet werden, abkühlen – und fertig ist die Pilz-Schokolade!

das heißt: Wir brauchen für die Zubereitung unserer Schoki relativ wenig Masse an Fruchtkörpern. Würde man z.B. *Psilocybe cubensis* verwenden, wäre die benötigte Menge deutlich größer. Weil Pilzschokolade meist verwendet wird, um den Geschmack zu übertünchen, ist der *azurescens* eine gute Wahl.



PILZE ZERKLEINERN

Die getrockneten Pilze werden entweder zermahlen oder zerkleinert. Mancherorts angebotene Pilzgrinder erübrigen sich – da tut es die Kaffeemühle und der Zwiebelschneider.



WAS WIRKT DENN DA?

Psilocybinpilze enthalten die psychedelisch wirksamen Substanzen Psilocybin und Psilocin. Psilocybin wird nach Einnahme im Körper zu Psilocin umgebaut, das dann seine Effekte entfaltet. Beide Stoffe sind DMT-Formen (4-PO-DMT und 4-HO-DMT) und Bestandteil einer Vielzahl von psychoaktiven Pilzen aus verschiedenen Gattungen. Bekannt geworden sind die Zauberpilze durch den US-amerikanischen Banker R. Gordon Wasson, der den Pilzkult bei der mexikanischen Heilerin Maria Sabina beobachtet hatte und die westliche Wissenschaft darüber unterrichtete. Damit erlangten die Pilze schnell weltweite Beachtung. Nachdem es einer Reihe von Wissenschaftlern nicht gelungen war, das wirksame Prinzip aus den Pilzen zu isolieren, gelang es schließlich dem Schweizer Naturstoffchemiker Albert Hofmann aus Basel, dem Entdecker des LSD, die dem Acid eng verwandten Pilzwirkstoffe aus den Fruchtkörpern herauszulösen. Im deutschsprachigen Raum ist vor allem der Spitzkegelige Kahlkopf *Psilocybe semilanceata* verbreitet.



SCHOKOLADE VERFLÜSSIGEN

Die Schokolade wird im Wasserbad auf dem Herd zum Schmelzen gebracht. Dafür gibt man die Schokolade in einen Topf und diesen in einen größeren, mit Wasser gefüllten Topf.



PILZE HINZUGEBEN

Wenn die Schokolade flüssig ist, den Topf vom Herd nehmen und die Pilze beimischen. Gibt man auf 100 g Schokolade 10 Gramm *azurescens*, erhält man eine potente Schokolade.

PORTIONIEREN UND FERTIGSTELLEN

Zum Schluss muss die Schokolade portioniert werden, bevor sie zum Erkalten in den Kühlschrank gebracht wird. Handelsübliche Schokoladen kommen in 100-g-Tablen daher. Teilt man diese in 16 Stücke, wiegt jedes Stück 6,25 g und enthält nach unserem Rezept etwa 0,6 g Pilze.

Halluzinogene gegen Kopfschmerzen

Psychedelika können in minimalen Dosierungen hilfreich sein, um Kopfschmerzen verschiedenster Couleur zu behandeln. So wirken Psilocybinpilze, LSD und Meskalin in Mengen unterhalb der visionären Schwelle bei vielen Menschen heilsam. von Markus Berger

Psychedelische Substanzen können in Mikrodosierungen bzw. geringen Mengen unterhalb der psychoaktiven Schwelle erfolgreich zur Behandlung von Kopfschmerzen, insbesondere von Clusterkopfschmerzen und Migräne verwendet werden. Das ist schon seit vielen Jahren bekannt, hat sich aber noch nicht etablieren können.

Berichte aus dem Untergrund

Immer wieder berichten Personen aus dem psychonautischen Untergrund davon, dass sie z.B. bei einer Migräneattacke oder einem Clusterkopfschmerz-

Anfall eine recht geringe Menge von Psilocybinpilzen einnehmen (z.B. etwa 0,3 Gramm Psilocybe cyanescens) und spätestens eine halbe Stunde später – meist deutlich früher – eine Linderung oder gar vollständige Aufhebung der Schmerzen resultiert. Das kann ebenso mit winzigsten Mengen LSD (in der Regel 10 bis 15 Mikrogramm) und auch mit kleinen Dosierungen Meskalins (20-50 Milligramm) erreicht werden.

Keine Garantie

Es gibt allerdings keine Garantie, dass die Methode bei jedem und mit jeder der genannten Substanzen auch funktioniert.

Einige Reports von entsprechenden Versuchen berichten über Misserfolge oder Unfälle, die sich aus Unachtsamkeit ergaben, weil z.B. das LSD nicht korrekt dosiert wurde, oder über Experimente mit zu hohen Dosierungen Meskalins, was zu Übelkeit und Erbrechen führen kann.

Positive Erfahrungen

Da die gängigen Arzneimittel, die zur Therapie dieser Leiden verordnet werden, deutliche Nebenwirkungen aufweisen, können Psychedelika auf wesentlich schonendere Weise die Symptomatik lindern. Da die



VERBOTENE THERAPIE

Psilocybin, Psilocin und LSD sowie in machen Fällen Meskalin können erfahrungsgemäß auch dann bei Migräne und Clusterkopfschmerz helfen, wenn eine Sauerstofftherapie keine Erfolge bringt. Trotzdem werden diese illegalisierten Substanzen für die Behandlung nicht legalisiert.

Der nicht psychoaktiv wirksame LSD-Verwandte Bromo-LSD kann ebenfalls bei manchen Betroffenen gute Dienste leisten. Dieser Stoff wird weiterhin von Wissenschaftlern beforscht.

Einnahme von geringen Mengen psychedelischer Tryptamine, wie LSD und Psilocybin/Psilocin, keinerlei körperlichen Nebeneffekte herbeiführt und die Schmerzen rasch abmildern oder aufheben, entscheiden sich Betroffene, die dies einmal erfahren haben, häufig dazu, diese illegale Therapie weiterzuführen. Es existieren auch Berichte von Cluster- und Migränepatienten, die nach hochdosierten LSD-Trips für längere Zeit keine Anfälle mehr erdulden mussten. Manche waren bis zu einem halben Jahr von Kopfschmerzen verschont, einige wenige berichten sogar von einer anhaltenden Heilung und vollkommen-

der Anfallsfreiheit. Auf der psychonautisch orientierten Website Drogenring.org wird zur Verwendung von Pilzen bei Migräne- und Clusterleiden berichtet: „Vor einiger Zeit fanden verzweifelte Patienten mit diesen Krankheitsbildern heraus, dass sie durch Einnahme einer geringen nicht psychotropen Menge Psilocybin ihren Schmerz komplett oder zumindest weit genug dämpfen konnten. Die gefäßverengenden Eigenschaften und die Besetzung bestimmter Serotoninrezeptoren durch das Psilocin (...) scheint die Symptome von migäneartigen Kopfschmerzen beseitigen zu können“.



ERFAHRUNGEN VON USERN

Schaut man in eines der Drogenforen im Internet, findet man schnell Berichte von Betroffenen, die über Erfahrungen mit Psychedelika zur Behandlung von Kopfschmerzen berichten.

Ein User des Eve-und-Rave-Forums (www.eve-rave.ch): „Seit meinen letzten Trip hatte ich keine Kopfschmerzen mehr. Mal schauen, wie lange das noch so bleibt.“

Eine andere Userin bemerkt: „Ich glaube, dass sowohl sehr niedrige als auch ‚normale‘ Dosierungen funktionieren können. Die niedrigen können kurzfristig helfen, und die anderen außerdem langfristig. Eine Substanz, die so in die Tiefe geht, - vernünftigen Gebrauch vorausgesetzt - kann auch innere ‚Knoten‘ lösen, und die sind ja oft der Grund von z.B. Migräne.“

In einem weiteren Thread zum Thema berichtet ein Betroffener über LSD und Pilze: „Die Kopfschmerzen, Übelkeit, Genicksschmerzen verschwanden ziemlich schnell. Was mir aufgefallen ist, dass ich dann meistens mindestens ein bis zwei Wochen nachher keine Kopfschmerzen mehr bekommen habe.“



Ketamin

PARTY UND PSYCHONAUTIK MIT EINEM NARKOSEMITTEL?

Ketamin wird heutzutage bei Drogenkonsumenten immer beliebter. Was eigentlich ein Narkosemittel für Mensch und Tier ist, kann in entsprechender Dosierung exorbitante psychoaktive Wirkungen entfalten. Wenn man denn weiß, wie man dieses Arzneimittel anwendet. Auch in Partysettings wird Ketamin zunehmend populärer, obwohl es doch da so gar nicht hinpasst. Oder etwa doch?

von Markus Berger



Es ist eine Realität: Ketamin wird seit einigen Jahren immer häufiger auch auf dem Dancefloor, auf dem Festival, auf der Party oder im Club konsumiert. Wer ausschließlich über tiefgreifende Erfahrungen mit intramuskulär verabreichtem „Special K“ verfügt, könnte sich wundern, solche News zu erfahren. Denn verabreicht man die psychoaktive Dosis Ketamin auf diesem Wege, so resultiert ein dissoziativer Rausch psychedelischen Ausmaßes, der höchstens mit DMT bzw. 5-MeO-DMT verglichen werden kann.

KETAMIN-WIRKUNG

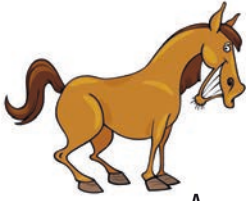
Der US-amerikanische Autor D. M. Turner dazu in seinem psychedelischen Reiseführer: „Eine intramuskulär verabreichte Dosis von 100 mg Ketamin erzeugt ein intensi-

ves psychedelisches Erlebnis. Die erforderliche genaue Dosierung variiert mit dem Körpergewicht und dem mentalen Zustand. (...) Ketamin ist das intensivste, bizarrste und genüsslichste Psychedelikum, das ich ausprobierte; eine Empfindung, die ich mit vielen mir bekannten Menschen, die es ausprobierten, teile. Der Ketaminrausch breitet sich zwei Minuten nach der Injektion aus. Man sollte dann liegen oder sich anlehnen, da man bei einer normalen psychedelischen Dosis nach kurzer Zeit den Körper nicht mehr spürt“. Das ist eine ziemlich treffende Beschreibung der Substanz.

SPECIAL K IM PARTYSETTING

Auf dem Dancefloor wird Ketamin nicht gespritzt,

sondern in aller Regel in kleinen Mengen geschnupft. Dabei handelt es sich hauptsächlich um geringere Dosierungen von 10 bis 60 Milligramm, vorsichtigere Naturen begnügen sich mit wenigen Milligramm, um die Wirkung anderer Substanzen, z.B. von MDMA oder auch LSD oder beidem, um gewisse Nuancen zu bereichern. Ketamin kann z.B. bei LSD eine Art Farbverstärker sein, im Zusammenspiel mit MDMA den Rausch vertiefen und beim Candyflip (LSD und MDMA oder auch Psilos und MDMA) die Wirkung deutlich intensivieren und ihr eine andere Qualität verleihen. Eine genüssliche Erfahrung hängt aber von der individuellen Dosis und der richtigen Handhabung ab, weshalb sich erfahrene Psychonauten vorsichtig an Ketamin Erfahrungen wagen.



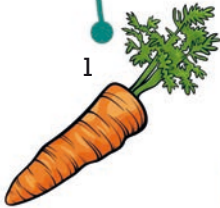
A



B



C



1



2



K



NO ALCOHOL, PLEASE!

Mischkonsum von Ketamin und Alkohol ist absolut kontraindiziert, da sich die beiden Stoffe nicht miteinander vertragen. Immer wieder wird auf Partys Alkohol getrunken und Ketamin geschnupft, was nicht selten mit Kreislaufproblemen oder Unfällen endet. Auch wichtig, um Übelkeit zu vermeiden: Vor dem Konsum mindestens 3 bis 4, besser 6 Stunden lang nichts essen! Ketamin auf vollen Magen führt die meisten User unweigerlich zur Toilette – wenn sie es bis dahin denn noch schaffen. Safer Use geht vor!

MEDIZINISCHE VERWENDUNG

In Dosen oberhalb der psychoaktiven Schwelle wird Ketamin in Klinik und Notfallmedizin als Narkosemittel und bei Herz-Kreislaufstillstand verwendet. Um die psychoaktiven Effekte zu unterbinden, die in der Aufwachphase erfolgen, wird z.B. Valium gegeben.

LEGALITÄTSSTATUS

Auch wenn Ketamin nicht in den Betäubungsmittelgesetzen steht, unterliegt es als verschreibungspflichtiges Arzneimittel den Bestimmungen der Arzneimittelgesetze der deutschsprachigen Länder. Besitz, Erwerb und Handel sind unbefugten Personen untersagt und werden entsprechend geahndet.

GESCHICHTE DES KETAMIN

Ketamin wurde 1962 vom Pharmaproduzenten Parke Davis bzw. dessen Chemiker Calvin Stevens entwickelt. Stevens war auf der Suche nach einem Narkosemittel, das weniger Nebenwirkungen aufweist, als das zuvor hergestellte PCP (Phencyclidin), das ebenfalls als dissoziatives Psychoaktivum bis heute im Umlauf ist. Ketamin ist unter den Handelsnamen Ketanest, Ketalar, Ketajet u.v.a. auf dem Markt, tiermedizinische Ketamin-Pharmazeutika sind u. a. Ketavet, Ketasol und Vetalar.

Licking the psychedelic Toad?

Heute schon Amphibien gelutscht? Ein Krötengedeck zum Frühstück gehabt? Wohl dem, der beim gewohnten Kaffee bleibt. Denn Krötenlecken, so wie es der Mythos immer wieder erzählt, ist weder sinnvoll, noch gesund. Im Gegenteil, es ist sogar gefährlich.

von Markus Berger

LECK
MICH

Kein Scherz: Es gibt auch heutzutage noch Bücher und Artikel zur Drogenkunde und Psychedelik, die in der Tat postulieren, Kröten könnten geleckt werden. Im Prinzip stimmt das ja auch – Kröten KÖNNEN geleckt werden. Man darf nur eben keine psychoaktive Wirkung von seinem Cunnilingus amphibiae erwarten.

Coloradokröte und 5-MeO-DMT

Allenfalls ein echtes gesundheitliches Problem. Denn die Coloradokröte (*Bufo alvarius*) gehört zwar zu den wenigen Tieren, mit deren Hilfe man an machtvolle Entheogene gelangt. Im Sekret dieser berühmten Kröte befindet sich aber 5-Methoxy-DMT (5-MeO-DMT), und das ist oral gar nicht wirksam, sondern muss – sofern Krötenschleim vorliegt – geraucht werden, um seine psychedelische Wirksamkeit entfalten zu können.

Viele Substanzen im Sekret

Fallstrick: Das Sekret der Coloradokröte enthält durchaus pharmakologisch aktive Substanzen, allerdings keine psychoaktiven, sondern die



höchst toxischen und herzaktiven Bufadienolide. Und die sind oral wirksam.

Um das 5-MeO-DMT-haltige Sekret der Coloradokröte nutzbar zu machen, muss es dem Tier zunächst auf sanfte Weise entlockt werden. Anschließend wird das Sekret getrocknet und dann in einer Pfeife geraucht oder verdampft. Die herzwirksamen Bufadienolide kommen dabei nicht zur Geltung.

Kröten in Gefangenschaft?

Es ist generell keine gute Idee,

sich eine Kröte zu besorgen, um sie dann in Gefangenschaft für die Produktion von psychoaktiven Drogen zu verwenden. Der Umgang mit Psychedelika sollte stets auch einen respektvollen Umgang mit der Natur implizieren – wer das nicht versteht, hat auch die psychedelischen Erfahrungen nie wirklich verstanden.

Keine Partydroge

Wenn mächtige schamanische Werkzeuge zur Partydroge verkommen, ist der Untergang des Abendlandes nur ein Stückchen

näher. 5-MeO-DMT ist sowieso nicht geeignet, um im Club oder auf dem Festival die Nacht zu sublimieren. Entsprechende Versuche seitens der Party-people sind schon ziemlich nach hinten losgegangen. Im Zweifel ist die Fete nämlich dann deutlich früher zu Ende. Das gilt insbesondere, wenn es jemand nicht lassen kann oder auf die unzulänglichen Outputs der Fehlinformierten hört und anfängt, seine inhaftierte Kröte abzuschlecken. Wer das nicht verinnerlichen kann, sollte auf's Krötengedeck ohnehin lieber verzichten.

5-MEO-DMT

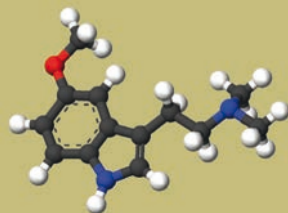
5-MeO-DMT ist eng mit DMT (Dimethyltryptamin) an sich verwandt, der korrekte chemische Name lautet 5-Methoxy-N,N-Dimethyltryptamin.

5-MeO-DMT kommt, wie auch DMT, in der Natur vor und findet sich in Mensch, Tier und vielen Pflanzen. 5-MeO-DMT ist deutlich potenter als DMT, schon 5 bis 10 mg können den Psychonauten in den Hyperspace katapultieren.

Auch die Wirkung ist mit DMT

durchaus zu vergleichen, jedoch bei Weitem nicht gleich. 5-MeO-DMT wirkt mehr auf der mentalen Ebene und häufig weniger visuell als sein Verwandter DMT. Dafür können die Erfahrungen mit 5-MeO extrem kosmisch sein. Viele berichten von Trips ins innere Selbst und damit ins weiße Licht Gottes.

Im deutschsprachigen Raum gibt es Grasarten, die 5-MeO-DMT und auch DMT enthalten, zum Beispiel das Rohrglanzgras



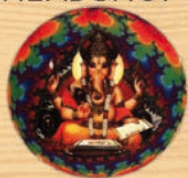
Phalaris arundinacea und das Schilfrohr Phragmites australis. Beide Gräser sind aber nicht gut zur Extraktion der Wirkstoffe geeignet, weil in den Pflanzen weitere Inhaltsstoffe vorkommen, die von manchen nicht vertragen werden.



HEADSHOP GROWSHOP ESOTERIK HOLZSPIELE JONGLIEREN

since over 25 years the highest headshop in town

Albrecht Dürer Straße 35 • 90403 Nürnberg
0911 - 2857000 • www.holz Kopf-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Sa 12:00 - 16:00



15 Jahre Drug Checking in Zürich



In Zürich in der Schweiz werden seit 15 Jahren Drogen auf ihre Bestandteile geprüft, landläufig Drug Checking genannt. Was sind die Erfahrungen gelebter Schadenminderung?
von Uwe Scholz

Da kursiert diese lindgrüne kleine Pille, mit einem Stern auf einer Seite. Da wäre es doch ganz ratsam, zu wissen, was sie enthält, oder? Diese zum Beispiel (siehe Bild), die derzeit in der Schweiz angeboten wird, enthält 242.5 mg MDMA, was ziemlich viel ist. Wo ihr schon wissen solltet, auf was ihr euch einlasst, nämlich vermutlich Nebenwirkungen wie Kieferkrämpfe, Augen- und Nervenzucken. Bis hin zu Krampfanfällen reicht die Palette an sicherlich unerwünschten Begleiterscheinungen.

Seit 15 Jahren gibt es bereits Drug Checking in Zürich. Früh hatte die Schweiz erkannt, dass Drug Checking eine sinnige Ergänzung und damit sinnvoller Bestandteil der Schweizer Vier-Säulen-Drogenpolitik ist. Vornehmlich mit Blick auf die Schadensminderung nimmt es Konsumenten als mündige Menschen wahr, die durchaus bessere Entscheidungen treffen, wenn sie bessere Informationen haben. Wobei

im Falle illegalisierter Drogen ja nun zu ergänzen wäre, wenn sie überhaupt Infos haben. Was normalerweise nicht der Fall ist.

Wenn ihr also wisst, dass die besagte Pille sehr viel MDMA enthält, sinkt die Wahrscheinlichkeit von leichtfertigem Umgang, damit von Überdosen und somit von vielleicht erheblichen gesundheitlichen Folgen.

Vermutlich viel wichtiger als die direkte Testen vor Ort sind die eine unbekannte Zahl von Menschen erreichenden Warnmeldungen per Mail, die seit 15 Jahren gängige Pillen mit Bild auseinandernehmen und deren Wirkstoffgehalt samt möglicher Folgen für die Gesundheit verbreiten. Drug Checking war viral, bevor das als Begriff in den Mainstream sickerte. Nicht gering zu schätzen sind selbstredend auch die über 15 Jahre gewonnenen Erkenntnisse über Pillen, Pappen und Pulver, deren Veränderung und Verbreitung.

Was die Analyseergebnisse anbelangt im Vergleich mit z.B. Checkt Wien oder der DrogenArbeit Z6 (ebenfalls Österreich) sollen laut Saferparty sehr ähnliche Ergebnisse vorliegen, denn es wird davon ausgegangen, dass die allermeisten Pillen im Schweizer und Österreichischen Markt in Holland und Belgien produziert werden, es fehlen aber faktenbasierte Belege dafür.

In Berlin wird momentan versucht Drug Checking auch dort zu etablieren, ein überfälliger Schritt. Leider ist entgegen der repressiven Meinung Realitätsausblendung bei Nicht-Konsumenten sehr viel verbreiteter als bei Konsumenten. In Zürich gibt es übrigens seit zehn Jahren eine Ausweitung des Drug Checking mit einem Drogeninformationszentrum gleich neben dem Hauptbahnhof (Foto oben).

Auf der rechten Seite drucken wir einige aktuelle Pillentests ab., ab sofort eine ständige Hempedelic Rubrik.

<http://saferparty.ch>

SAFERPARTY DRUGCHECK FAKTEN

Getestete Droge Nr. 1 ist klar Kokain.

Zwischen 2008 und 2011 war das Ecstasy von sehr schlechter Qualität.

Seit 2011 und weiterhin enthalten Pillen sehr hohe Dosen MDMA!

Beinahe ausschließlich Männer lassen testen.

Die meisten User erstehen ihre Sachen beim Dealer. Entgegen des immer wieder aufs Neue aufgelegtem Mythos Darknet (Drogen Waffen, Frauen...ganz einfach) landen nur sehr wenige Proben aus dem Darknet beim Drug Checking: 2015 ganze drei Pillen.

Pillen mit 2C-B

PAUL FRANK
25.5 mg 2C-B



ARMANI
12.3 mg 2C-B



2C-B ist ein Meskalinderivat, welches in kleinen Mengen psychoaktiv und in Mengen ab 10mg halluzinogen wirkt. Da sich die volle Wirkung erst nach 60 Minuten einstellt, besteht die Gefahr, dass nachdosiert und somit eine hohe Dosis 2C-B eingenommen wird.

Drug Check

Wir können hier aus Platzgründen leider nur die wichtigsten Fakten veröffentlichen. Die ausführlichen Drugchecking Ergebnisse bekommst Du unter <http://saferparty.ch/warnungen.html>

Hochdosierte Ecstasy Pillen

PIN
191,5mg MDMA



DOMINO
194.4 mg MDMA



ANONYMOUS
129.9 mg MDMA



WARNER BROTHERS
194.4 mg MDMA



PIAGGIO
129.9 mg MDMA



RAKETE
127.4 mg MDMA



Extrem hochdosierte Ecstasy Pillen

STERN
242.5 mg MDMA



COCA COLA
223.1 mg MDMA



NETFLIX
222.1 mg MDMA



ROCK 'N ROLL
217.5 mg MDMA



ROLEX
214.5 mg MDMA



RED BULL
217.5 mg MDMA



Über 120mg MDMA können zu viel sein. Nebenwirkungen wie „Kiefermahlen“, Augen- und Nervenzucken bis hin zu Krampfanfällen können auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an, und es können Halluzinationen auftreten. An Folgetagen, nach der Einnahme solch hoher Dosen MDMA, treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Die regelmässige Einnahme grosser Mengen MDMA ist neurotoxisch und vergrössert die Wahrscheinlichkeit irreparabler Hirnschäden.

SHOPGUIDE

SUPPORT YOUR LOCAL DEALER

In den hier gelisteten Shops bekommt Ihr nicht nur einen guten Service, sondern auch die neueste Hemedelic Ausgabe

PLZ 00000



> Ketama Damba / Die Kräuterhexe

06108 Halle/Saale Ludwig-Wucherer-Str. 33
+49(0)345 5224522 Kräuter & Headshop
www.die-kraeuterhexe.de Mo-Sa ab 10:30

PLZ 10000



> Udopea Berlin

10243 Berlin Warschauer Straße 72
+49(0)30 30875302 Head- & Growshop
www.udopea.de Mo-Sa 10-20 Uhr

> Klaus der Gärtner

10249 Berlin Growshop 10249 Berlin Headshop
Strassmannstr. 1 Strassmannstr. 33
+49(0)30 37300376 +49(0)30 95598475



> Kaya Growshop

10437 Berlin Schliemannstr. 22
+49(0)30 4478677 Grow, Head
www.kayagrow.de info@kayagrow.de

> Bundesweite Strafverteidigung

Rechtsanwalt Boldt +49 (0)30 2181196
10777 Berlin Spichernstraße 15
www.btm-rechtsanwalt.de BTM-Recht



> Gras Grün

10969 Berlin Ritterstr. 43
+49(0)30 6113190 Grow, Books, Head
www.grasgruen.de mail@grasgruen.de

> Pegasus Head- & Growshop

Mahlower Str. 2 12049 Berlin
+49(0)30 62900185 Head, Grow
www.pegasus-unleashed.com info@hs-pegasus.de



> Der Acker Growshop

12277 Berlin Großbeerenstr. 171
+49(0)30 70767665 Head & Grow
www.der-acker.de kontakt@der-acker.de

> Verdampftnochmal.de

12435 Berlin Karl-Kunger-Straße 28
+49(0)30 54733733 verdampftnochmal.de
vaporizer@verdampftnochmal.de



> Sun Seed Bank

13347 Berlin Amsterdamer Str. 23
+49(0)30 45606171 Head, Grow, Gifts
sun-seed-bank.de teaminfo@sun-seed-bank.de

> Pegasus Head- & Growshop

18057 Rostock Barnstorfer Weg 23
+49(0)381 29641919 Head, Grow
www.pegasus-unleashed.com info@hs-pegasus.de

PLZ 20000

> Udopea Headshop

20357 Hamburg Schanzenstr.95
+49(0)40 41912883 Grow, Smart, Head
udopea-hamburg.de udopea-hamburg@gmx.de

> Bong Bong

22525 Hamburg Koppelstraße 49 F
+49(0)40 67381508 Head, Glasbläserei

> Om Shankari

22765 Hamburg Hahnenkamp 12
+49(0)40 3903847 Fash, Head, Jewel
www.omshankari.de

> Chillum The Headshop

23552 Lübeck Huxstr. 110
+49(0)451 76027 www.chillum24.de
www.Chillum.de info@chillum.de



> Kasbah

24103 Kiel Sophienblatt 42 A
+49(0)431 672254 Head, Textil, Jewels

> Zuchthaus

28195 Bremen Doventorsdeich 23-25
+49(0)421 67377164 www.cbd4you.de
www.zuchthaus.de info@zuchthaus.de

PLZ 30000

> Chalice

32052 Herford irksweg 8(Navi5)
Steinstraße 22 49090 Osnabrück
+49(0)5221 7613578 +49(0)541 97002135

> Magic Head- & Growshop

33602 Bielefeld Wilhelmstraße 9
+49(0)171 8397031 Shisha Head Grow
magic-bielefeld.de magic@magic-bielefeld.de

«Ein sehr gelungenes Magazin rund um psychonautische Themen»

Lucy's Rausch – das Gesellschaftsmagazin für psychoaktive Kultur.

Schwerpunktthemen:

Cannabis · Psychedelische Kunst · Safer-Party · Ethnobotanik

Mit Artikeln zu diesen Themen: Jeremy Narby: Zur Geschichte des Schamanismus • Rapé Schamanische Snuffs • Torsten Passie über den Künstler Harry C. Kane • Mathias Bröckers: Die Opium-Moderne • Cannabis: alte Landrassen • Traumpflanzen growen • Der Drogenpolitiker Frank Tempel im Gespräch • Meskalinforschung, u.v.m.

sämtliche bisherige Ausgaben sind noch lieferbar - interessante Abo-Angebote!

www.lucys-magazin.com



ab Mai
lieferbar!

Lucy's Nummer 5

ISBN 978-3-03788-405-8

112 Seiten

Format 20x26,5 cm

Hochglanzmagazin

Fr. 18.50 / € 14.80

Im Magazin blättern: issuu.com/nachtschatten



Lucy's Null Nr



Lucy's Nr. 1



Lucy's Nr. 2



Lucy's Nr. 3



Lucy's Nr. 4

NACHTSCHATTEN
VERLAG

Nachtschatten Verlag AG

Kronengasse 11
CH-4500 Solothurn

www.nachtschattenverlag.ch
info@nachtschatten.ch

Dutch Passion
Serious Seeds
Nirvana
T.H. Seeds
Sweet Seeds
Paradise Seeds
Mandala Seeds
Blue Hemp
Eva Female Seeds
The Flying
Dutchmen
Homegrown
Fantaseeds
Ministry of
Cannabis fem.



Dinafem
Seedsman
Sensi Seeds
White Label
De Sjamaan
K.C. Brains
Bio Bizz
Cannabiogen
Joint Doctor's
Magus Genetics
Swiss Seeds
DNA Genetics
Green Hornet
The Sativa Seedbank

Weltweiter Versand! Kein Internet? Einfach gratis Preisliste anfordern!

WWW.SAMENWAHL.COM

www.samenwahl.com - Tel: 0034 637-930569 - Apdo. de correos 1073 11280 Algeciras (Cadiz), Spanien



> Smoking Madhouse

34121 Kassel Frankfurter Strasse 59
www.smoking-madhouse.de Headshop

PLZ 40000

> The Headshop

40213 Düsseldorf Burgplatz 2-3
+49(0)211 8549003 Headshop, Schmuck

> Scorpio Headshop

41061 Mönchengladbach Bismarckstraße 19
+49(0)2161 2940420 Head, Piercing
www.scorpio-shop.de info@scorpio-shop.de



> Green Galaxy

Ringofenstr. 37 44287 Dortmund
+49(0)231 94531417 Growthop1
www.green-galaxy.de info@green-galaxy.de



> CHEECH Head & Growthop

45879 Gelsenkirchen Kirchstr. 37
+49(0)209 148468 Head, Grow, E-Cigs
cheech-headshop.eu infocheech@web.de

PLZ 50000

> Wild und Frei - Headshop

50674 Köln Kyffhäuserstraße 3
+49(0)221 79007112 Head, Grow
www.wildundfrei-headshop.de



> Grow And Style

51491 Overath Zum alten Wasserwerk 7
www.growandstyle.de Grow

> Echt Grandios

51643 Gummersbach
Hindenburgstr. 17
www.echtgrandios.de

> Grow-Bonn

53121 Bonn
+49(0)228 9095783
www.grow-bonn.de

> Near Dark GmbH

53773 Hennef (Sieg) Bonnerstr. 11a
+49(0)2242 874160 head, grow, wholesale
www.neardark.de info@neardark.de

> Cheech & Chong Head/Grow

54290 Trier Zuckenberg 21
+49(0)651 1453762 Head, WWW
www.cheechundchong.com

> CALUMET - NATURAL SPIRIT-PIPES

57271 Hilchenbach An der Ferndorf 16
+49(0)2733 5571315 +49(0)176 81651285
www.calumetpipe.de shop@calumetpipe.de

> ProGrow

58455 Witten Cörmannstraße 25
+49(0)2302 1799995 Urban Gardening
www.progrow.de info@progrow.de

> Krinskram

58509 Lüdenscheid Parkstraße 40a
+49(0)2351 433190 Head & Grow
www.krinskram.com info@krinskram.com



> Neutral

60311 Frankfurt/Main Fahrstraße 97
+49(0)69 59609591 Head, SmartGrow, Shisha
www.neutral-ffm.net mail@neutral-ffm.net



> BONG Head- & Growthop

60594 Frankfurt Elisabethenstr. 21
+49(0)69 624242 Head, Grow, Smart, Shisha
bong-headshop.de info@bong-headshop.de

PLZ 60000

> New Asia Headshop

68159 Mannheim F1, 10
+49(0)621 21471 Head, Shishas, Absinth
new-asia-headshop.de

> Smoky Heaven

68165 Mannheim Keplerstrasse 33
+49(0)621 3069472 Head
www.bongshop.de info@headshop-ma.de

PLZ 70000

> Ivory

70178 Stuttgart Marienstr. 32
+49(0)711 6409950 Head, Grow
www.ivory-stuttgart.de

> Limited Edition

72764 Reutlingen Museumstr. 10
+49(0)7121 321416 Pierc, Head, Fash
www.psykopat.de

> Planet Blunt

76646 Bruchsal Bannweideweg 4
+49(0)7251 980620 Head-Shisha & Growthop
planet-blunt.de info@planet-blunt.de

PLZ 80000



Rosenheimer Str. 42 · 81669 München
Tel.: +49(0)89 66698565 · www.xdream-gifthouse.shop

> XDREAM Gifthouse e.K.

81245 München Rosenheimer Strasse 42
www.xdream-gifthouse.de Head, Grow, Shisha;
+49(0)89 66698565 info@xdream-gifthouse.de

PLZ 90000



> Holzkopf

90403 Nürnberg Albrecht Dürer Str. 35
+49(0)911 2857000 Spiel, Jonglier, Eso
www.holzkopf-online.de Head, Grow

AUSTRIA



> Blumen per Lumen

1070 Wien Zieglergasse 88-90
+43 1 5236150 Growshop
blumenperlumen.at kontakt@blumenperlumen.at

> Aurin Fairy Shop

1070 Wien Kirchengasse 25
+43 1 8906565 Fair Trade Fashion & More
aurinshop.at



> Hanf & Hanf

1020 Wien Lassallestrasse 13
+43 1 2764147 Head, Grow
www.hanf-hanf.at info@hanf-hanf.at

> HUG'S

2700 Wr. Neustadt Wienerstrasse 115
+43 2622 20508 Head & Grow Supermarkt
www.hugs.cc

> Schall & Rauch

4020 Linz Zentrum Bethlehemstr.9
4020 Linz Hafen Industriezeile 47
5101 Salzburg Plainbachstrasse 8
6020 Innsbruck Josef-Wilberger-Str. 15



> Puff and Stuff

5020 Salzburg Müllner Hauptstr. 12
+43 662 428517 Head, Grow
puffandstuff.at headoffice@puffandstuff.at



> Miraculix

6911 Lochau Bregenzerstr. 49
+43 3576 42 871 head
www.miraculix.co.at

> Hanf In

5020 Salzburg Saint-Julien-Str. 8
+43 662 873718 Head & Grow
www.hanfin.com info@hanfin.com



> Hanfoase & Stecklingsexpress

1120 Wien Längenfeldgasse 3
+43 650 345 63 45 Head & Grow
hanfoase.at info@hanfoase.at

NETHERLANDS

> Kosmic Kitchen

7511 Enschede Korte-Haaksberger-Str. 34
+31 53 4344894 Smart, Head, Rec
www.kosmickitchen.nl

> Kokopelli

1012 JD Amsterdam Warmoesstraat 12
www.kokopelli.nl

SWITZERLAND



> Fourtenty.ch

3011 Bern Kramgasse 3
3063 Ittigen Worblentalstr. 30
sales@fourtenty.ch Grow & Head



> Werners Head Shop

8005 Zürich Langstrasse 230
www.wernersheadshop.ch Head & Grow



> TAMAR Head & Trend Shop

8400 Winterthur Technikumstrasse 38
www.rastaman.ch +41 52 212 05 12

> Grünhaus AG

8048 Zürich Herostr.7
www.gruenhaus-ag.ch Head, Grow



> Vapes, n' Dabs

8640 Rapperswill Schmiedgasse 44
vapesndabs.com Funktionelle Glaskunst



{- BREAKshop

9015 St. Gallen Gaiserwaldstraße 16a
9000 St. Gallen Linzebühlstraße 9
www.breakshop.ch Head, Grow, Shisha

U.K.



> Access All Areas

London 2nd Floor, 30c Camden Lock Place
+44 (0) 207 267 8320 Info, Tickets, CDs
www.accessallareas.org

INTERNET



> Blotterbanks

Blotter Art & Psychedelic Art Worldwide delivery...
WhatsApp +49 171 69 200 31



> Seeds66

Seeds www.seeds66.com

> Original Kavatza

www.originalkavatza.de Smoker Equipment

> Shayanashop

www.shayanashop.com

Smart

> Goastore Music Shop

CDs / DVDs / MP3 and WAVE downloads

Worldwide delivery...

Switzerland

www.goastore.com

**> Azarius**

Smart & Headshop since 1999

www.azarius.net

herbals & more

> Handelsturm

Thai-/ Chillkissen & more

www.handelsturm.de

Fashion, Eso

Living

> www.samenwahl.com

+34-637930569

Hanfsamen

> stores.ebay.de/StHaal-Internet-Trade

StHaal Internet Trade

www.sthaal.com

info@sthaal.de

+49(0)2832 976024

**> Vaposhop**

www.vaposhop.com

Vaporizer Online Shop

> Zamnesia.com

Seeds, Grow, Head

Smart, Vapor, Shrooms

Impressum

FORMAT Promotion GmbH

Holstenstraße 103

22767 Hamburg

Germany

HRB 98417 Hamburg

fon: +49 40 398417-0

fax: +49 40 398417-50

mushroom@mushroom-magazine.com

www.mushroom-magazine.com

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

Matthias van den Nieuwendijk

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Markus Berger, Uwe Scholz,
Janina Jankowski, Onkel Funkel,
Matthias van den Nieuwendijk

Layout:

Mat Mushroom

Verteilung:

World/Post: mushroom magazine

Near Dark, a lot of online shops.

Buchhaltung:

Nicole Jesse, Manja Magens

Vertrieb:

Mat Mushroom, Manjula Müller,

Christian Scholz

Mediadaten:

www.mushroom-magazine.com/info

Abonnement:

mushroom-magazine.com/shop

Haftungsausschluss:

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages möglich. Wir rufen mit den in mushroom magazine abgedruckten Informationen und Meinungen ausdrücklich nicht zum Missbrauch von illegalen oder legalen Drogen auf!

V.I.P. LIST

VERY IMPORTANT PRODUCTS

SEEDS**> Paradise Seeds**

www.paradise-seeds.com

Seeds

GROW**> Flower Power**

Growshop

www.flower-power-kiel.de

**> S-Defort**

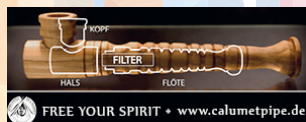
Innovatives Glas Design

www.s-defort.de

**> Weedstar**

Ziggi Jacksons online shop for very special smokers supply and smoking devices of glass

www.weed-star.com

**> Calumet - Natural Spiritpipes**

An der Ferndorf 16

www.calumetpipe.de

+49(0)2733 5571315

52721 Hilchenbach

shop@calumetpipe.de

+49(0)176 8165128



Qualität von **Near Dark**

blackleaf.de

MAGIC MUSHROOMS

ENERGIZERS

CANNABIS SEEDS

VAPORIZERS

SMOKING BLENDS

BONGS

PSYCHEDELICS

CBD

ShayanaShop.com

shayana

Amsterdam's Favourite Online Shop